

## 650 Teilnehmer beim Silvesterlauf Langstrecken-As Öhrig bummelte

### Graf-Stauffenberg-Schule mit 51 Läufern stärkste Gruppe

Jahr für Jahr Bamberger Silvesterlauf – und doch nicht zum Ritual erstarrt. Im Gegenteil, rund 650 Teilnehmer waren es auch diesmal, die sich auf der Drei-Kilometer-Runde durch und um den Hain bewegten. Und noch mehr Volksnähe für diesen konsequent volksnah gebliebenen Lauf: Die Zahl derjenigen, die das Angebot von wenigstens drei Runden annehmen, wuchs auch diesmal. Die sechs Runden sind außerdem längst nicht mehr Tabustrecke der professionellen Langstreckler.

Selbst das Langstrecken-As der ausrichtenden LG Bamberg, Josef Öhrig, lieferte keinen „Show down“ im letzten Rennen des Jahres 1994, sondern tummelte sich im bunten Feld bei sichtlich guter Laune. Lediglich auf der „Sprintstrecke“ über eine Runde

zeigte wie im Vorjahr Sven Reichelt in 9:50 Min. ein scharfes Rennen. Als teilnehmerstärkste Gruppen wurden mit Pokalen ausgezeichnet die Graf-Stauffenberg-Schule (51 Personen), der SV Waizendorf (36) und der TV Zeil (25).

Als ältester Teilnehmer bewegte sich der 82jährige Josef Söllner über vier Runden. Der hochrangigste Gast kam aus der Partnerstadt Bedford, nämlich Sportdirektor Darbon Howard mit Ehefrau Hazel; während letztere nach neun Kilometern small talk mit ihren Bamberger LG-Freunden machte, zeigte Darbon über die Sechs-Runden-Distanz, was ein laufbesessener Brite auch im fortgeschrittenen Alter drauf hat. Und der Malteser-Dienst hatte alle Hände voll zu tun beim Zielausschank von heißer Brühe und Kräutertee. scm

## Lars Reichelt Silvesterlauf-Sieger

Beim Höchstader Silvesterlauf beteiligten sich zwei Nachwuchs-Mittelstreckler der LG Bamberg. Im Schülerlauf (bis 15 Jahre) über zwei Runden (1840 m) gewann der mehrfache bayerische Meister Lars Reichelt in ausgezeichneten 5:42 Min. Damit verfehlte er nur knapp den Streckenrekord, konnte seinen Dauerrivalen Philipp Legath (1. FC Nürnberg) freilich wiederum deutlich zurückweisen. In der Klasse der männlichen Jugend B (bis 17 Jahre) trat Michael Schrauder erstmals nach seiner schweren Fußverletzung wieder zu einem Wettkampf an. Auf der für ihn etwas langen Strecke von 6440 m (sieben Runden) belegte der deutsche Vizemeister über 2000 m Hindernis den dritten Platz. scm



Auch am Silvestertag 1994 war der Bamberger Hain wieder erste Adresse für die Hobbyläufer. Rund 650 Teilnehmer drehten diesmal zum Jahresausklang ihre Runden. Foto: sportpress

# LG Bamberg erfolgreichster Verein Jan. 95?

## Crosslaufmeisterschaft des Leichtathletikkreises in Forchheim - SV Waizendorf glänzte

Bei Temperaturen um null Grad und Sonnenschein wurden die Crosslaufmeisterschaften des Leichtathletikkreises Bamberg/Forchheim in Forchheim ausgetragen. Das winterliche Wetter und die gleichzeitig in Fürth veranstalteten nordbayerischen Hallenmeisterschaften sorgten dafür, daß die Teilnehmerzahl mit 90 deutlich unter der in den vergangenen Jahren blieb. Trotzdem lieferten sich die Athleten auf der sehr anspruchsvollen Strecke spannende Kämpfe. Mit neun Titeln erfolgreichster Verein war wieder die LG Bamberg. In den Schülerklassen gefielen vor allem die Schützlinge von Heinrich Hoffmann aus Waizendorf.

Der flache Kurs an der Wiesent, durch Schnee und Frost uneben, hart und glatt, verlangte den Athleten alles ab. Das bekamen vor allem die noch nicht voll austrainierten Schüler zu spüren. Im gut besetzten Lauf der Jüngsten bis neun Jahre dominierten die Waizendorfer. Ralf und Ingo Schmitt belegten die Plätze 1 und 2, bei den Mädchen gewann Lena Kuhn den Kreistitel. Auch in der W13 gab es durch Andrea Wambach und Sonja Hornung einen Waizendorfer Doppelsieg.

Weitere Kreistitel holten sich in der M10 Benjamin Bendig (SV Memmelsdorf), Annette Schütz (W12) und Marianne Dorsch (W14) von der LG Bamberg sowie Sven Starklauf (M14) von der DJK LC Vorra. Herausragend bei den Schülern waren die beiden LGler Dominik Weiß und Jonas Merzbacher. Die oberfränkischen Meister mit der 3x1000-m-Staffel ge-

wannen nicht nur überlegen die M12, sondern waren auch erheblich schneller als die älteren Läufer der M13 und M14.

### Knapper Zieleinlauf

An der Spitze des kleinen Feldes bei den Frauen erreichte Claudia Mohn (LGB) mit über einer Minute Vorsprung das Ziel. Knapper war der Zieleinlauf bei den Männern auf der Mittelstrecke, die Roland Stöbel (LGB) für sich entschied.

Ein stattliches Feld ging im Langstreckenlauf bei den Männern an den Start. Der Favorit Josef Öhrig (LGB), bayerischer Vizemeister am Berg und oberfränkischer Crossmeister, war eine Klasse für sich. Obwohl er wegen einer Verletzung seit Wochen nicht voll trainieren konnte, landete er einen überlegenen Sieg und hatte mit 25:54 Min. für die schwierigen, kraftraubenden 7250 m eine hervorragende Zeit. Florian Meyer (SV Waizendorf) brachte als Zweiter die erwartete gute Leistung. Überraschend Dritter wurde Roland Wild (LGB), der seine Vereinskameraden Lothar Gertler (Sieger M45), Hans Müller und Jürgen Endres (Sieger M40) auf die nächsten Plätze verwies.

### Ergebnisse

**Schüler M9 (920 m):** 1. R. Schmitt 4:06 Min., 2. I. Schmitt 4:11 (beide SV Waizendorf), 3. B. Weiß (LGB) 4:21 / **W9 (920 m):** 1. Kuhn (SV Waizendorf) 4:45, 2. J. Weiß (SV Memmelsdorf), 3. Schumann (SV Waizendorf) 4:57 / **M10 (1450 m):** 1. Bendig (SV Memmelsdorf) 7:01, 2. Beck (SV Waizendorf) 7:03 / **M11 (1450 m):** 1. Hirsch-

feld (SV Memmelsdorf) 6:12 / **W11 (1450 m):** 1. Brehm (SV Memmelsdorf) 8:08 / **M12 (2370 m):** 1. D. Weiß 9:58, 2. Merzbacher 10:03 (beide LGB), 3. Rahm (SV Memmelsdorf) 10:54 / **W12 (2370 m):** 1. Schütz (LGB) 11:42, 2. Schwarzmann (SV Memmelsdorf) 12:31 / **M13 (2370 m):** 3. C. Mattausch (SV Memmelsdorf) 12:25 / **W13 (2370 m):** 1. A. Wambach 11:10, 2. Hornung 11:49 (beide SV Waizendorf) / **M14 (2370 m):** 1. Starklauf (DJK LC Vorra) 11:05, 2. Hinkelmann (LGB) 12:03 / **W14 (2370 m):** 1. Dorsch (LGB) 11:08, 2. Pflaum (DJK LC Vorra) 15:29 / **M15 (2370 m):** 1. M. Wambach (SV Waizendorf) 9:05 / **W15 (2370 m):** 1. K. Mat-tausch (SV Memmelsdorf) 14:41.

**Frauen (2900 m): weibliche Jugend B:** 1. Rittenour (LGB) 13:49, 2. Ratzke (SV Waizendorf) 15:00 / **W20:** 1. Mohn (LGB) 12:40 / **W40:** 1. Wambach (SV Waizendorf) 14:41.

**Männer: Mittelstrecke (3820 m): männliche Jugend A:** 1. Hilgers (SV Waizendorf) 16:03 / **M20:** 1. Stöbel (LGB) 13:36 / **Langstrecke (7250 m): M20:** 1. Öhrig (LGB) 25:54, 2. Meyer (SV Waizendorf) 26:48, 3. Wild 27:20, 4. Müller 27:47 (alle LGB) / **M30:** 2. Koch (LGB) 30:06, 3. Goppert (TSV Scheßlitz) 30:52 / **M35:** 3. Pöhlmann (LGB) 30:21 / **M40:** 1. Endres (LGB) 28:03, 3. Starklauf (DJK LC Vorra) 31:06 / **M45:** 1. Gertler (LGB) 27:33, 2. Zenk (TSV Scheßlitz) 30:28 / **M50:** 1. Stappenbacher (DJK LC Vorra) 31:05, 2. Rottmann (TSV Scheßlitz) 31:51 / **Mannschaftswertung:** 1. LG Bamberg I (Öhrig, Wild, Gertler) 8 Punkte, 2. LG Bamberg II (Müller, Endres, Koch) 21, 4. TSV Scheßlitz (Zenk, Goppert, Rottmann) 43.



Obwohl sie sich während des Laufes am Knie verletzte, gewann Sabine Fischer von der LG Bamberg die 60 m Hürden. Bei den nordbayerischen Titelkämpfen in Fürth benötigte sie 9,07 Sekunden.  
Foto: Kiefner

## Generalprobe durchaus gelungen <sup>19.7</sup><sub>95</sub>

### LG Bamberg bei nordbayerischer Leichtathletik-Meisterschaft

Eine Woche vor den bayerischen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften galt es bei den nordbayerischen Titelkämpfen in Fürth die Meister und die persönliche Form zu ermitteln. Gleich der erste Titel bei den Frauen ging an die LG Bamberg: Sabine Fischer siegte über 60-m-Hürden (9,07 Sek.), obwohl sie sich während des Laufes am Knie verletzte.

Etwas gehandicapt trat sie dennoch im Weitsprung an und wurde mit 5,65 m Zweite. In der gleichen Disziplin bei den Aktiven ließ Hartmut Hohmann aufhorchen. 7,10 m hieß es auf der Anzeigetafel nach seinem letzten Sprung. Er egalisierte mit dieser Weite seine Bestmarke der Saison '94 und wurde Dritter. Seine Sprintqualitäten bewies er, als er nach seinem dritten Versuch zum 60-m-Vorlauf antrat und 7,44 Sek. für diese Strecke benötigte.

Adi Geyer mußte sich bei diesen Vorläufen mit 7,63 Sek. hauchdünn seinem Vereinskameraden Falk Krause (7,62) beugen. Sprinter Axel Gerhartz konnte sich für das B-Finale qualifizieren und lief dort mit 7,24 Sek. auf den dritten Platz. Über 200 m trennten Krause und Gerhartz nur zwei Hundertstel (23,50, 23,48; Plätze 16 und 15).

Die neue LGlerin Alexandra Horbelt belegte im Hochsprung der Frauen mit 1,50 m den dritten Platz. Zwei

Athleten der LGB befanden sich im Finale des Kugelstoßens der Männer. Markus Wiesheier stieß die 7,25-kg-Kugel auf 15,07 m und kam hinter Thomas Weber (TV Faulbach, 14,55 m) auf Platz 2. Florian Geyer belegte mit 14,75 m Rang 4.

Die Jugendlichen der LG waren ebenfalls gefordert. Spannende Wettkämpfe wurden erwartet, reisten doch mit Irina Matschkew und Mat. H. Brehm auch zwei Titelanwärter nach Fürth. Den Vorlauf über 60-m-Hürden gewann Matschke deutlich mit 8,89 Sek. Im Finale, der Generalprobe vor den „Bayerischen“ unterlag sie mit 8,91 Sek. nur ihrer Rivalin aus Fürth. Die 200 m der männl. Jugend wurden als Zeitendläufe ausgetragen. In einem guten Rennen konnte Brehm seine Titelambitionen durchsetzen und holte mit 22,90 Sek. den ersten Platz und den zweiten Titel nach Bamberg.

Kerstin Ott (Jg. 79, B-Jug.) gefiel in ihrem ersten Wettkampf. Sie sprintete in 8,57 Sek. über 60 m. Über die längste Strecke des Wettkampf, 800 m, starteten aus den Reihen der LGB bei der männl. Jugend Michael Schrauder (Vierter in 2:05,53 Min.) und Lars Reichelt, der als B-Jugendlicher die Vizemeisterschaft erringen konnte (2:04,41 Min.). Bei der weibl. Jugend sicherte sich Andrea Ranftl mit 2:28,53 Min. den dritten Platz. Gz

# Silber für Matthias Brem und Irina Matschke

Bayerische Hallenmeisterschaften in Fürth – Thomas Thiel bei Männern über 1500 m auf dem dritten Platz

24.7.95

Bei den Landesmeisterschaften der Leichtathleten (Männer, Frauen, Jugend) in der Fürther Schickedanz-Halle war die Vertretung der LG Bamberg zwar nicht so erfolgreich wie in den letzten Jahren, mit zwölf Finalplätzen und vier Medaillen dennoch gut im „Rennen“.

Die Läufe waren die Stärke der Bamberger. Der schnellste deutsche Jugendliche des Vorjahres über 1500 m, Thomas Thiel, begann die Saison 1995 mit einem forschen 800-m-Lauf als Einstieg in die Männerklasse. Nach 1:52,33 Minuten passierte er als Dritter die Ziellinie, immerhin nur knapp hinter Bayerns Topläufer Oliver Daum (VfL Waldkraiburg, 1:51,39). Der jugendliche Langsprinter Matthias Brem – durch eine Sehnenverletzung zwischenzeitlich zurückgeworfen – „verbiß“ sich regelrecht ins Edelmetall: Zweimal holte er Silber, nämlich über 200 m in guten 22,75 Sekunden und über 400 m in 51,49 Sekunden. Bis zu den deutschen Jugendmeisterschaften in vier Wochen in Hanau gilt es jetzt, die Feinabstimmung im Sprint zu erarbeiten. Irina Matschke, der jugendlichen Hürdensprinterin der LGB, gelang es zwar, die favorisierte Vorjahresmeisterin Astrid Eckstein (LAC

Fürth/München) um zwei Hundertstel-Sekunden im 60-m-Hürdenfinale zu schlagen, aber die nach Bayern gewechselte Brandenburgerin Nancy Böhe (LAC Fürth/München, 8,70 Sekunden) schnappte ihr das Gold weg; für Irina bedeuteten die 8,78 Sekunden persönliche Bestzeit.

## Medaillen knapp verpaßt

Bamberg's große Dame der Leichtathletik, Sabine Fischer, stand zweimal im Finale: Über 60 m Hürden holte sie den achten Platz (9,12 Sekunden), in ihrer Spezialdisziplin, dem Weitsprung, glänzte sie mit einer Serie von fünf Sprüngen zwischen 5,65 und 5,69 m (Platz 4), der kleine Push in den Medaillenrang fehlte diesmal noch. Der war auch dem deutschen Jugendmeister des Vorjahres, Hartmut Hohmann, im Dreisprung versagt, der sich im engen Männerfeld „nur“ als Fünfter mit 14,60 m behauptete (Sieger Thomas Keßelring, LAC Fürth/München, 15,13 m), nachdem er erst im Endkampf aufgewacht war und seine Sprungqualitäten wiederentdeckt hatte. Der 43jährige Altmeister Manfred Wenzke landete mit 13,92 m auf dem sechsten Rang.

Die Bamberger Techniker Markus

Wiesheier und Florian Geyer fanden sich im Kugelstoßwettbewerb, der von dem Münchner Oliver Dück (18,65 m) dominiert wurde, mit 15,32 bzw. 15,05 m ebenfalls auf den Plätzen 5 und 6. Dem Vorjahres-Jugendlichen und vielfachen bayerischen Meister Florian Geyer scheint damit die Umstellung auf die schwere Männerkugel geglückt. Auf den Mittelstrecken kamen Michael Schrauder (4:22,39 Minuten über 1500 m) und Andrea Ranftl (2:28,81 Minuten über 800 m) jeweils auf Rang 4 ein; Julia Schwarzmann blieb im Dreisprung-Finale der achte Platz (10,36 m).

## Kittner holte vier Titel

Der Leichtathletik-Nachwuchs der Schülerklassen (zwischen zwölf und 15 Jahren) kämpfte in Ebensfeld um die oberfränkischen Hallen-Titel. Als bester Schüler der LG Bamberg erwies sich Markus Kittner (M 13), der mit vier Titeln in seiner Klasse abräumte: 60 m 8,76 Sekunden; 60 m Hürden 10,58 Sekunden; Weit 4,79 m; Kugel 10,90 m. In die silberne Medaillenränge arbeiteten sich vor Alexander Weiß (M 13) über 60 m (8,92 Sekunden) ebenso wie Annette Schütz (W 12) mit 9,30 Sekunden für die gleiche Strecke. Saskia Wunder

(W 12) gefiel als Technikerin: Zweite im Hochsprung mit 1,25 m und Dritte im Hürdensprint (13,08 Sekunden). Bronzemedailles durften sich umhängen: Stefanie Röder (W 14; Kugel 8,37 m) und Matthias Göller (M 14; Weit 4,51 m).

**Weitere Ergebnisse der LG Schüler: M 14:** Matthias Göller 4. 60 m Hürden 11,30 / **M 13:** Alexander Weiß 4. Weit 4,50 m; Christopher Schell 4. 60 m, 9,28 Sekunden und 4. Kugel 8,67 m / **W 13:** Natalia Matzick 6. Hoch 1,30 m / **W 12:** Annette Schütz 4. Weit 4,07 m; Saskia Wunder 5. 60 m, 9,72 Sekunden.

Daniela Hornung (W 14) vom SV Waizendorf ersprintete ihren ersten Bezirkstitel der neuen Saison im 60-m-Lauf (8,56 Sek.). Auch im Weitsprung stand sie auf dem Treppchen. Mit 4,70 m, nur vier Zentimeter weniger als die Siegerin, wurde sie Vizemeisterin.

Auch für Stefanie Günther (W15) lief es gut. Mit der viertbesten Vorlaufzeit von 8,70 kam sie in den Endlauf. Durch einen kleinen Patzer beim Start war keine Steigerung mehr möglich. Mit 8,82 und Platz 5 war sie dennoch zufrieden. Sonja Hornung (W13) wurde über 60 m in 9,44 Sek. Neunte.



Links: Erschöpft, aber glücklich: Lars Reichelt (links) und Michael Schrauder feierten in Waizendorf in ihren Altersklassen Erfolge. – Rechts: Die LG-Läufer Manfred Dusold (links) und Josef Öhrig bestimmten auf der Langstrecke klar das Geschehen. Fotos: mediaworks

## Crosslauf

# LG-Trio ließ Konkurrenz hinter sich

Bezirksmeisterschaft in Waizendorf – 15 Titel für Bamberg – Meyer Juniorensieger

Eine Meisterleistung vollbrachten Heinrich Hoffmann und seine Helfer vom SV Waizendorf bei den oberfränkischen Crosslauf-Meisterschaften bereits vor dem Start. Sie verlegten kurzfristig in wenigen Stunden die in wochenlanger Arbeit präparierte, durch tagelangen Regen- und Schneefall aber unpassierbar gewordene Strecke am Vereinsheim in den zwei Kilometer entfernten Bruderwald. Reibungslos liefen dann dort auf gutzulaufender anspruchsvoller Strecke die Wettbewerbe ab. Übereinstimmung herrschte bei Läufern und Betreuern am Ende der Veranstaltung: Der SVW ist für die in zwei Wochen stattfindenden bayerischen Crosslauf-Meisterschaften bestens gerüstet.

Überlegen wie nie zuvor waren unter den 221 Teilnehmern aus 26 Vereinen die Athleten der LG Bamberg mit 15 Titeln. Erfreulich vor allem die starken Teilnehmerfelder in den Schülerklassen, in denen neben der LG Bamberg der gastgebende SV Waizendorf mit zwölf Medaillenträgern am erfolgreichsten war.

Herausragend bei den Schülerinnen bis 13 Jahre auf der 1490 m langen Strecke die Waizendorferin Lena Kuhn (W9) mit 6:51 Min. und die Bambergerin Annette Schütz (LGB)

in der W12 mit 6:14. Bei den Buben über die gleiche Distanz dominierten die LGler Alexander Weiß (M13) mit 5:28 und Jonas Merzbacher (M12) mit 5:36 sowie der Memmelsdorfer Alexander Hirschfelder (M11) mit 5:58. Erfreulich für den SV Waizendorf der Doppelsieg in der M9 durch die Brüder Ralph und Ingo Schmitt mit 6:23 bzw. 6:25. Stark auch die Leistung ihres Vereinskameraden Matthias Wambach (M15) mit der Tagesbestzeit von 10:28 über die lange Schülerdistanz von 2840 m. Bei den Schülerinnen über die gleiche Streckenlänge war Marianne Dorsch (LGB) in der W14 mit 12:09 nur eine Sekunde langsamer als die ein Jahr ältere Siegerin der W15, Kira Herbicht (SG Rödental). Über 3200 m erreichte Lokalmatador Florian Meyer mit deutlichem Vorsprung nach 10:50 als Sieger bei den Junioren das Ziel. Zweiter in diesem Lauf und damit Sieger auf der Mittelstrecke bei den Männern wurde Roland Stöbel (LGB) in 11:11.

### Schlichting stark

Die Frauenkonkurrenz über 3200 m beherrschte klar die mehrfache bayerische Meisterin Anja Friedrich (TS Lichtenfels, 12:07). Einen starken Eindruck hinterließ die talentierte Carmen Schlichting von der LGB, die den Titel in der weiblichen B-Jugend

mit fast einer Minute Vorsprung gewann.

Der Favorit Kurt Herbicht (SG Rödental) entschied den Lauf der Seniorenklasse bis M55 mit deutlichem Abstand für sich. 21:18 Min. benötigte der 46jährige vielfache deutsche Seniorenmeister für die 6340-m-Strecke. Deutlich vorn in ihren Altersklassen lagen Kaspar Stappenbacher (M50) von der DJK LG Vorra mit 24:52 und Manfred Vietz (M55) von der LGB mit 24:30. Überraschend setzte sich der Sieger der männlichen Jugend B, der mehrfache bayerische Schülermeister Lars Reichelt (LGB), auf der 3200-m-Distanz 17 Sekunden von seinem Vereinskameraden Michael Schrauder, der in der männlichen Jugend A gewann, ab.

Ein kleines, aber erlesenes Feld stellte sich dem Start im Hauptlauf der Männer über 9500 m. Bereits auf den ersten Metern lösten sich die LGler Manni Dusold und Josef Öhrig vom Feld und überquerten gemeinsam als erste nach 31:46 die Ziellinie. Auch der dritte Platz auf dem Treppchen ging mit Matthias Köhler (32:32) an die LG Bamberg. Mit der Idealpunktzahl 6 gewannen die drei bayerischen Crossmeister von 1993 den Mannschaftstitel. Auch der vierte LGler im Feld, Roland Wild, zeigte mit 33:31 (Platz 6) eine gute Leistung.



Altersklassen-  
strecke klar  
mediaworks

## Die Ergebnisse im Überblick

**Schülerinnen W8 (1490 m):** 1. Martin (LG Kronach) 6:56, 3. Fuchs (SV Waizendorf) 8:31 / **Schüler M8:** 1. Rebhahn (VfL Neustadt) 6:48, 3. Gräf (SV Memmelsdorf) 7:55 / **Schülerinnen W9:** 1. Kuhn 6:51, 2. Teich 7:13, 3. Schumann 7:36 (alle SV Waizendorf) / **Schüler M9:** 1. R. Schmidt 6:23, 2. I. Schmidt (beide SV Waizendorf) 6:25, 4. Schwarzmann (SV Memmelsdorf) 6:51, 5. Michael Hümmel (TSV Staffelstein) 6:52, 6. Thomann (SV Waizendorf) 6:54 / **Schülerinnen W10:** 1. Herold (TSV Ebermannstadt) 7:08, 5. Schörner 7:44, 6. Metzner (beide SV Waizendorf) 7:47 / **Schüler M10:** 1. Schubert (ATS Kulmbach) 6:03, 3. Beck (SV Waizendorf) 6:22, 4. Bendig (SV Memmelsdorf) 6:34, 6. Hinkelmann (LG Bamberg) 6:44 / **Schülerinnen W11:** 1. Anke Hoffmann (VfL Neustadt) 6:05, 4. Dotterweich (DJK LC Vorra) 7:07, 5. Schneider 7:09, 6. Brehm (beide SV Memmelsdorf) 7:10 / **Schüler M11:** 1. Hirschfeld (SV Memmelsdorf) 5:58, 3. Schumann (SV Waizendorf) 6:29 / **Schülerinnen W12:** 1. Schütz (LG Bamberg) 6:14, 4. S. Schwarzmann (SV Memmelsdorf) 6:28 / **Schüler M12:** 1. Merzbacher (LG Bamberg) 5:36, 2. Felix Rahm (SV Memmelsdorf) 5:59 / **Schülerinnen W13:** 1. Martin (LG Kronach) 5:59, 2. Wambach 6:07, 3. S. Hornung (beide SV Waizendorf) 6:23 / **Schüler M13:** 1. Weiß (LG Bamberg) 5:28 / **Schülerinnen W14 (2840 m):** 1. Dorsch (LG Bamberg) 12:04, 6. D. Hornung (SV Waizendorf) 14:36 / **Schüler M14:** 1. Schneider (ATS Kulmbach) 11:21, 2. Starklauf (DJK LC Vorra) 11:27, 4. Hinkelmann (LG Bamberg) 12:14 / **Schülerinnen W15:** 1. Herbicht (SG Röental) 12:03, 3. Beck (SV Waizendorf) 13:40, 4. Pflaum (DJK LC Vorra) 17:06 / **Schüler M15:** 1. M. Wambach (SV Waizendorf) 10:28 / **Junioren (3290 m):** 1. Meyer (SV Waizendorf) 10:50 / **Männer-Mittelstrecke:** 1. Stöbel 11:11, 2. Gertler 11:18, 3. Müller

(alle LG Bamberg) 11:42 / **Mannschaftswertung:** 1. LG Bamberg (Stöbel, Gertler, Müller) 10 Pkt. / **Weibliche Jugend B:** 1. Schlichting 12:37, 3. Rittenour (beide LG Bamberg) 14:16, 5. Ratzke (SV Waizendorf) 16:15, 6. Zischka (LG Bamberg) 21:07 / **Weibliche Jugend A:** 1. Götz (VfL Neustadt) 13:20, 2. Ranftl 13:37, 3. Pfeuffer 17:43, 4. Luplow (alle LG Bamberg) 18:30 / **Frauen:** 1. Friedrich (TS Lichtenfels) 12:07, 3. Mohn (LG Bamberg) 12:47, 4. Nossek (TSV Scheßlitz) 13:01 / **Seniorinnen W35:** 1. Döppmann 13:23, 2. Reinwald (beide TSV Scheßlitz) 14:34 / **Seniorinnen W40:** 1. Schiller (LG Bamberg) 14:11, 2. Wambach (SV Waizendorf) 14:47 / **Männliche Jugend B:** 1. Reichelt (LG Bamberg) 10:56 / **Männliche Jugend A:** 1. Schrauder (LG Bamberg) 11:13, 4. Hofmann 12:01, 5. Hilgers (beide SV Waizendorf) 12:52 / **Frauen - Mannschaftswertung:** 1. TSV Scheßlitz (Nossek, Döppmann, Reinwald) 22 Pkt. / **M30 (6440 m):** 1. Bayer (SG Röental) 21:44, 5. Koch (LG Bamberg) 24:10 / **M35:** 1. Konietzko (VfB Coburg) 22:11, 2. Endres (LG Bamberg) 22:17, 4. Dotterweich (DJK LC Vorra) 22:48 / **M40:** 1. Müller (SG Röental) 21:57, 3. Pfister (SV Memmelsdorf) 23:55 / **M45:** 1. Herbicht (SG Röental) 21:18 / **M50:** 1. Stappenbacher (DJK LC Vorra) 24:52, 3. Rottmann (TSV Scheßlitz) 25:51 / **M55:** 1. Vietz (LG Bamberg) 24:30, 5. Weisenberger (IFA Nonstop Bamberg) 26:48, 6. Schiller (LG Bamberg) 29:48 / **Mannschaftswertung:** 1. SG Röental 6 Punkte, 4. LG Bamberg (Endres, Koch, Vietz) 51, 5. DJK LC Vorra (Dotterweich, Gahl, Stappenbacher) 56 / **Männer-Longstrecke (9590 m):** 1. Dusold 31:46, 1. Öhrig 31:46, 3. Köhler 32:32, 6. Wild (alle LG Bamberg) 33:31 / **Mannschaftswertung:** 1. LG Bamberg (Öhrig, Dusold, Köhler) 6 Pkt., 3. TSV Scheßlitz (Götz, Matzke, Knorr) 29.

Nach 23 Jahren gab Paul Röhner den Vorsitz der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg in der vergangenen Woche ab. Hier ein Interview mit dem 67jährigen, der in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde. Siehe auch Bericht im Bamberger Lokalteil.

**Frage:** „Was hat Sie dazu bewogen, 1972 den Vorsitz der LG Bamberg zu übernehmen? Was waren die Ziele der neugegründeten Vereinigung?“

**Antwort:** „Nachdem die Rivalität der leichtathletiktreibenden Vereine in der Stadt enorm gewesen ist, wobei ständig gegenseitig Sportler abgeworben wurden, drängten unter anderem Ewald Mehringer, der damalige Sportamtsleiter Wolfgang Merkel, Joff Peßler und auch Walter Sträßner auf die Gründung einer Startgemeinschaft. Der Widerstand bei den Stammvereinen war jedoch groß, da sie befürchteten, es könnte sich mit der Zeit ein eigenständiger Verein herauskristallisieren und die Leichtathletikabteilungen in den Vereinen würden so der Vergangenheit angehören. Erst als ich mich nach einer kurzen Bedenkzeit bereiterklärte, das Amt des Vorsitzenden für die ersten zwei Jahre zu übernehmen, waren die Vereinsvertreter etwas beruhigter. Aus zwei Jahren wurden dann schließlich 23, denn ich ließ mich immer wieder überreden, weiterzumachen. Seit langem ist aus den vielen Individualisten aber auch eine Gemeinschaft, und das Einvernehmen unter den Vereinen harmonisch geworden. Meine Hauptaufgabe habe ich den letzten Jahren vor allem darin gesehen,

## Das Sportgespräch *Fr 14.2.95* Auf richtigem Weg

Geld zu sammeln, um die vielfältigen Aktivitäten – wie beispielsweise das jährliche Trainingslager über Ostern in Italien – zu finanzieren.“

**Frage:** „Neben den zahlreichen sportlichen Erfolgen hat es sicherlich auch Rückschläge gegeben. Wie beurteilen Sie die Entwicklung der LG?“

**Antwort:** „Anfänglich gab es sicherlich interne Schwierigkeiten. Man mußte sich erst aneinander gewöhnen. Die Entwicklung war jedoch immer positiv, und es gelang eigentlich immer, Katastrophen rechtzeitig abzuwenden. Die letzten zehn Jahre verliefen dann völlig problemlos.“

**Frage:** „Welche Schwerpunkte bestimmen die Arbeit in der LG?“

**Antwort:** „Es war immer das Ziel, neben dem Spitzen- auch den Breitensport zu fördern. So wurden Sonderveranstaltungen wie der Silvester- und der Stadtlauf zur Sandkerwa ins Leben gerufen. Später kamen der Lauf rund ums Klinikum und der Altenburgsprint hinzu. Aber auch die in Bayern einmaligen grenzüberschreitenden Stafettenläufe im Dienste der Städtepartnerschaften dürfen nicht unerwähnt bleiben. Die zahlreichen Erfolge vor allem in den letzten beiden Jahren im Schüler- und Jugendbereich sowie der Dreisprung-Europameister-Titel von Manfred Wenzke in der M 40 zeigen aber auch, daß Bamberg in der Leicht-

athletik präsent ist, obwohl hier wirklich reine Amateure an den Start gehen. Diese sind nur durch die zahlreichen Individualisten, die viel Zeit für ihren Sport opfern, möglich gewesen. Und auch mir haben sie viel Arbeit abgenommen. Nicht von ungefähr verlieh der Deutsche Leichtathletik-Verband den Ehrenwimpel 1994 für die beste Jugendarbeit in Bayern an die LG Bamberg. Immer wieder bewährten sich auch die organisatorischen Fähigkeiten und die Kompetenz dieser Gemeinschaft. Ich denke dabei beispielsweise an das bayerische Turnfest 1989 oder an das DJK-Bündessportfest 1993 sowie die zahllosen Wettkämpfe auf Landes- und Bezirksebene.“

**Frage:** „Welche Erkenntnisse haben Sie aus Ihrer 23jährigen Tätigkeit als LG-Vorsitzender gewonnen? Welchen Ratschlag geben Sie Ihrem Nachfolger mit auf den Weg?“

**Antwort:** „Die Arbeit in der LG war immer von Freundschaft und Verlässlichkeit untereinander geprägt. So steht für mich fest, die Arbeit hat sich gelohnt. Es wurde viel erreicht. Und dieser Weg kann weiter beschritten werden. Die Schüler- und Jugendarbeit muß auch weiterhin im Vordergrund stehen, denn sie ist richtungweisend für die Zukunft. Die Tatsache, daß inzwischen die Söhne und Töchter der älter gewordenen Mitbegründer aktiv mitarbeiten, zeigt, daß die LG auf dem richtigen Weg ist. Mein Nachfolger Gerhard Fleck hat es mir leicht gemacht, aufzuhören. Ihm steht zudem ein hervorragendes, engagiertes Team zur Seite, das alles versuchen wird, neue Ideen zu verwirklichen.“ kg

# „Fliegender Wechsel“ bei der LG *14.2.95*

Gerhard Fleck wurde Nachfolger des langjährigen Präsidenten, Alt-OB Paul Röhner

Die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (LGB) hat einen neuen Präsidenten: In der Jahreshauptversammlung wurde Gerhard Fleck zum Nachfolger von Alt-OB Paul Röhner gewählt. Röhner hatte der olympischen Kernsportart Leichtathletik in Bamberg 23 Jahre vorgestanden – lesen Sie dazu auch das „Sportgespräch“ im Sportteil der heutigen Ausgabe.

Röhner begrüßte zu dem gut besuchten Wahlabend im Vereinsheim des Post-SV die Vorstandsvertreter der Stammvereine der LGB: 1. FC, Post-SV, VfL Jahn, MTV und TSV Hirschaid, vor allem aber die LG-Gründungsmitglieder Joff Peßler, Walter Sträßner, Ewald Mehringer und Wolfgang Merkel.

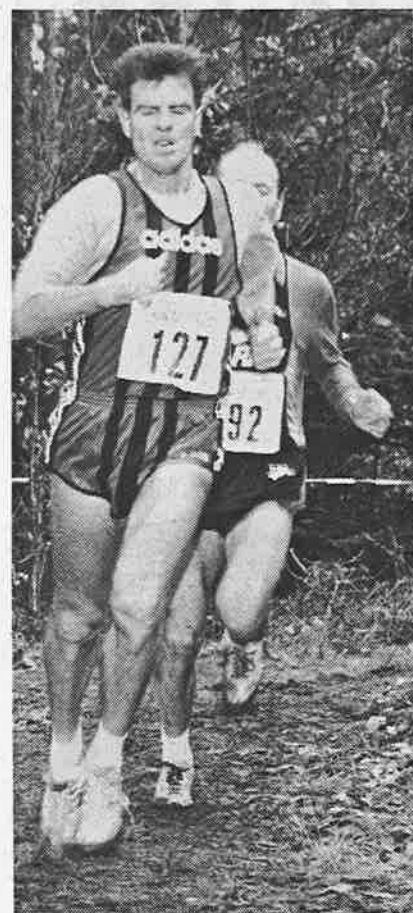
Mit 606 Meisterschaften und Medaillenrängen im Freistaat Bayern und rund 1500 Titeln im Bezirk Oberfranken sei die LGB als regionale Großmacht ausgewiesen, so der scheidende Vorsitzende. Neben rein sportlicher Bilanz, von der auch in der Öffentlichkeit mehr als nur Statistik bleibe, erfülle ihn mit besonderer

Freude die LG-Initiative zu inzwischen etablierten Läufen im Bamberger Kalender wie Silvesterlauf im Hain, Stadtlauf zur Sandkerwa, Berglauf zur Altenburg oder die treffliche Organisation und Ausführung der Stafettenläufe ins Ausland zu den Partnerstädten in Österreich, Frankreich, England, Ungarn und demnächst Prag. Der Sport als politischer, weil menschlicher Botschafter sei von der LG Bamberg ernst genommen und bei ihr in besten Händen – etwa im regelmäßigen, familienbetreuten Wettkampf Bedford – Bamberg.

Im übrigen blieb für Wehmut im Rückblick kein Platz, Paul Röhner schaffte einen fliegenden Wechsel in der Präsidentschaft, als von der LG-Versammlung einstimmig Direktor Gerhard Fleck zum neuen Präsidenten gewählt wurde. Lean Management – schmale Führung, heißt das Modewort in Wirtschaft, Verwaltung und Dienstleistung für Effektivität. So konnte Präsident Gerhard Fleck neben der alten und einstimmig neu bestellten Führungs-Crew der LGB sei-

nen Startplatz einnehmen: Vizepräsident Dieter Kleinschmidt, Schatzmeister Harald Henschke, Schriftführer Alfred Kostissek, Erster Sportwart Reiner Schell, Zweiter Sportwart Carlo Schramm.

Alle Hände voll zu tun bekam Gerhard Fleck bei der abschließenden Ehrung der Meistersportler der Saison 1994. Die LG Bamberg hatte u. a. nach 1976 zum zweiten Mal den Ehrenwimpel des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) verliehen bekommen für die erfolgreichste Jugendarbeit in Bayern. So standen bei der Ehrung die Deutschen Jugendmeister Thomas Thiel (1500 m), Hartmut Hohmann (Dreisprung), der Deutsche Vizemeister Michael Schrauder (2000 m Hindernis) und die Finalisten Irina Matschke und Florian Geyer voran, bei den Senioren Europameister Manfred Wenzke (Dreisprung). Und Händeschütteln für allein 33 Medaillengewinner auf Landesebene – so gewann Gerhard Fleck, der „Neue“ in der LGB, gleich Kontakt zur Basis, wo ja auch die Elite ist. scm



Der hohe Favorit Konrad Dobler (linkes Bild) lag lange in Führung; doch kurz vor dem Ziel wurde er von Hans Hopfner (Bild Mitte) überholt, der jubelnd die Arme hochreißt. Die LG-Läufer (rechtes Bild von links) Manfred Dusold, Matthias Köhler, Josef Öhring und Roland Wild sicherten sich Rang 3 in der Mannschaftswertung. Fotos: sportpress

Bayerische Crossmeisterschaften

# LG Bamberg und SV Waizendorf je zweimal auf dem Treppchen

## Junior Florian Meyer Vizemeister – Einige Überraschungen

Gute äußere Bedingungen, spannende Wettbewerbe und eine optimale Organisation machten die bayerischen Crosslauf-Meisterschaften in Waizendorf zu einer gelungenen Veranstaltung. Über 400 Teilnehmer aus 100 Vereinen kämpften um zwölf Titel. Aus dem Bamberger Raum standen je zweimal Athleten der LG Bamberg und des gastgebenden SV Waizendorf auf dem Treppchen.

Der Favorit Stefan Gotschke (SVO Germaringen), der amtierende bayerische 5000- und 10 000-Meter-Meister, setzte sich auf der Mittelstrecke bei den Männern klar durch. Eine Überraschung gab es auf der Langstrecke. Olympia- und Weltmeisterschaftsteilnehmer Konrad Dobler (SVO Germaringen), bayerischer Crossmeister der beiden letzten Jahre, führte bis kurz vor dem Ziel, doch auf den letzten Metern überspurtete ihn noch Hans Hopfner (SV Kay). Im Verfolgerfeld mischten die LGler Manfred Dusold und Josef Öhring kräftig mit. Mit schnellen letzten Runden verbesserten sie sich noch auf die Plätze 5 und 8 und wurden mit Roland Wild (Platz 22) in der Mannschaftswertung Dritter hinter SVO Germaringen und Titelverteidiger LAC Quelle Fürth/München 1860.

Gut zurecht kam auch mit der anspruchsvollen Strecke Lokalmatador

Florian Meyer. Er wurde hinter Jochen Deckert (LG Neumarkt/Freystadt) Vizemeister im Langstreckenwettbewerb bei den Junioren.

Eine weitere Überraschung gab es auf der Langstrecke bei den Frauen. Bernadette Hudy (LLC Marathon Regensburg), die Crossmeisterin der beiden letzten Jahre, verlor deutlich gegen Johanna Baumgartner (LAC Quelle Fürth/München 1860).

Einen Tag nach seinem dritten Platz über 1000 m bei den bayerischen Hallenmeisterschaften in München lief Lars Reichelt (LG Bamberg) im stark besetzten B-Jugend-Rennen auf Platz 6 ein. Einen schönen zweiten Platz errang in der weiblichen Jugend A das LG-Trio Ranftl, Rittenour, Pfeufer. Das Trio Hofmann, Hilgers, Köberlein aus Waizendorf kam in der männlichen Jugend A auf Platz 3.

Im Rahmen der Landescrossmeisterschaften wurden auch Läufe der Schülerinnen und Schüler der Altersklassen M/W 12 – M/W 15 ausgetragen. Überlegen gewannen dabei Jonas Merzbacher (LG Bamberg) die M 12 und Andrea Wambach (SV Waizendorf) die W 13. In die Medaillentränge kamen noch Matthias Wambach (SV Waizendorf) mit Platz 2 der M 15 und die Schülermannschaft des SV Memmelsdorf mit Hirschfeld, Rahm und Pöhlmann mit Platz 3 in der M 12/13.

13.2.95

## Die Ergebnisse aus Waizendorf

**Schüler M12 (1768 m):** 1. Merzbacher (LG Bamberg) 7:07 Min., 5. Hirschfeld (SV Memmelsdorf) 7:45, 8. Schumann 7:52, 9. Beck (beide SV Waizendorf) 7:53 / **Schüler M13:** 1. Mildner (TSV 1860 Ansbach) 6:56 / **Schüler M14:** 1. Gödecke (TSV Friedberg) 6:55, 4. Starklauf (DJK SC Vorra) 7:59 / **Schüler M15:** 1. Bscheidl (TV Zwiesel) 6:30, 2. Wambach (SV Waizendorf) 6:45 / **M12/M13:** 1. TSV 1860 Ansbach 13 Pkt., 3. SV Memmelsdorf (Hirschfeld, Rahm, Pöhlmann) 45 Pkt. / **M14/M15:** 1. ATS Kulmbach 19 Pkt.; **Schülerinnen W12 (1768 m):** 1. Kopp ((TSV Natterberg) 7:49, 9. S. Schwarzmann (SV Memmelsdorf) 8:25, 10. Schmidt (SV Waizendorf) 8:34 / **Schülerinnen W13:** 1. A, Wambach (SV Waizendorf) 8:09, 5. S. Hornung (SV Waizendorf) 8:17 / **Schülerinnen W14:** 1. Breinbauer (LC Osterhofen) 7:31, 6. Hornung (SV Waizendorf) 9:52 / **Schülerinnen W15:** 1. Rauchmann (TSV Friedberg) 7:44 / **W12/W13:** 1. TSV Natterberg 9 Pkt., 4. SV Waizendorf (Wambach, Hornung, Schmidt) 33 Pkt., 6. SV Waizendorf II (Panrucker, Pflaum, Ratzke) 67 Pkt. / **männliche Jugend B (3418 m):** 1. Berger (TSV Ismaing) 12:11, 2. Kink (TSV Bad Endorf) 12:12, 3. Blaschke (TV Geiselhöring) 12:23, 6. Reichelt (LG Bamberg) 12:36 / **weibliche Jugend B:** 1. Stießberger (LG Pocking-Ruhstorf) 14:14, 2. Rapp (SpVgg Auerbach/Streitheim) 12:24, 3. Kagerer (LG Pocking-Ruhstorf) 14:35, 8. Schlichting (LG Bamberg) 15:26, 19. Beck (SV Waizendorf) 17:19, 22. Ratzke (SV Waizendorf) 19:35 / **Männer – Mittelstrecke (3418 m):** 1. Gotschke 11:09, 2. Negele (beide SVO Germaringen) 11:15, 3. Römer (DJK Weiden) 11:15, 30. Gertler 12:11, 33. Müller 12:29, 36. Stöbel (alle LG Bamberg) 12:42 / **Mannschaftswertung:** 1. SVO Germaringen 8 Pkt., 8. LG Bamberg (Gertler, Müller, Stöbel) 99 Pkt. / **Frauen – Langstrecke (6718 m):** 1. Baumgartner (LAC Quelle Fürth/München) 27:07, 2. Hudy (LLC Marathon Regensburg) 28:00, 3. Altmanstötter (LAC Quelle Fürth/München) 28:30, 15. Döppmann (TSV

Scheßlitz) 33:37 / **männliche Jugend A – Mittelstrecke (3418 m):** 1. Stahl (TV Mering) 11:36, 2. Pilhofer (TSV Detag Wernberg) 11:38, 3. Hedrit (1. FC Nürnberg) 12:02, 9. Schraudner (LG Bamberg) 13:00, 16. Hofmann 14:14, 17. Hilgers 14:30, 20. Köberlein (alle SV Waizendorf) 16:21 / **Teamwertung:** 1. TSV Detag Wernberg 20 Pkt., 2. LG Inn-Alztal 32, 3. SV Waizendorf 53 / **weibliche Jugend A:** 1. Röck (TV 1860 Immenstadt) 14:53, 2. Kallenbach (DJK Aschaffenburg) 15:12, 3. Pfalzgraf (TSV Ostheim/Rhön) 15:16, 8. Ranftl 16:42, 10. Rittenour 17:29, 13. Pfeufer (alle LG Bamberg) 19:49 / **Teamwertung:** 1. DJK Aschaffenburg 22, 2. LG Bamberg 31 / **Junioren – Mittelstrecke (3418 m):** 1. Bauer 11:51, 2. Malzer (beide TSV Detag Wernberg) 12:09, 3. Deuringer (TSV Göggingen) 12:14 / **Männer (10 018 m):** 1. Hopfner (SV Kray) 33:50, 2. Dobler (SVO Germaringen) 33:56, 3. Kublik (SC Gröbenzell) 34:48, 5. Dusold 35:22, 8. Öhring (beide LG Bamberg) 35:46, 9. Wittmann 35:51, 16. Ertl (beide TSV Burghaslach) 37:18, 22. Wild (LG Bamberg) 38:08 / **Teamwertung:** 1. SVO Germaringen 15, 3. LG Bamberg (Dusold, Öhring, Wild) 35, 4. TSV Burghaslach (Wittmann, Ertl, Zeh) 49 / **Frauen – Mittelstrecke (3418 m):** 1. Wolf (LAC Quelle Fürth/München) 13:14, 2. Wildner (LAG Mittlere Isar) 13:29, 3. Kaufmann (LG Regensburg) 13:54, 8. Fischer 14:37, 9. Klöpfer 14:52, 13. Glotz (alle TSV Burghaslach) 15:09, 14. Mohn (LG Bamberg) 15:13, 16. Weinländer (TSV Burghaslach) 15:26 / **Junioren (3418 m):** 1. Hengersdorf (LAC Quelle Fürth/München) 13:49, 2. Klenk (LG Karlstadt) 14:03, 3. Leister (LAC Quelle Fürth/München) 14:0, 8. Friedrich (TS Lichtenfels) 14:44 / **Teamwertung:** 1. LAC Quelle Fürth/München 11 Pkt. / **männliche Jugend A – Langstrecke (6718 m):** 1. Hösl (TSV Detag Wernberg) 23:37 / **Junioren Langstrecke (6718 m):** 1. Deckert (LG Neumarkt/Freystadt) 24:36, 2. Meyer (SV Waizendorf) 24:42, 3. Liess (TSV Ismaning) 25:02





10, rannte er auf den letzten Metern überspurtete ihn noch Hans Hopfner (SV Kay). Im Verfolgerfeld mischten die LGler Manfred Dusold und Josef Öhring kräftig mit. Mit schnellen letzten Runden verbesserten sie sich noch auf die Plätze 5 und 8 und wurden mit Roland Wild (Platz 22) in der Mannschaftswertung Dritter hinter SVO Germaringen und Titelverteidiger LAC Quelle Fürth/München 1860.

Gut zurecht kam auch mit der anspruchsvollen Strecke Lokalmatador

Im Rahmen der Landescrossmeisterschaften wurden auch Läufe der Schülerinnen und Schüler der Altersklassen M/W 12 - M/W 15 ausgetragen. Überlegen gewannen dabei Jonas Merzbacher (LG Bamberg) die M 12 und Andrea Wambach (SV Waizendorf) die W 13. In die Medaillentränge kamen noch Matthias Wambach (SV Waizendorf) mit Platz 2 der M 15 und die Schülermannschaft des SV Memmelsdorf mit Hirschfeld, Rahm und Pöhlmann mit Platz 3 in der M 12/13.



Spurt des Kamerateams des Bayerischen Fernsehens in Waizendorf, um rechtzeitig vor dem Startschuß das Feld zu räumen.  
Foto: sportpress

## Zweimal Bronze für LG-Talente

13.2  
95

Die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (LGB) schickte zu den Landesmeisterschaften des Nachwuchses der Jugend B (bis 17 Jahre) nur zwei aussichtsreiche Athleten nach München. Beide wurden in der Werner-von-Linde-Halle auch prompt mit Bronzemedailles belohnt. Dabei hätte der erst 15jährige Lars Reichelt über 1000 m (Dritter in 2:44,03 Minuten) sogar noch weiter vorne landen können, wäre er als spurtstarker Läufer nicht dreimal ausgebremst worden (Sieger Frank Hummer, 1. FC Nürnberg, 2:47,70). Christine Schuh freute sich über ihre Bronzemedaille im Weitsprung mit 5,35 m dagegen sehr, denn die Platzierung im Finale zwischen Rang 3 und 8 wurde in Zentimeterabständen gesichert.

scm

Mittwoch, 29. März 1995/FT

# Volle Leistung auf halber Distanz

## LG Bamberg bei süddeutschen Halbmarathonmeisterschaften stark – Drei Wertungen

Drei Einzeltitel in einem Lauf zu gewinnen, diese seltene Gelegenheit bot sich den über 400 Teilnehmern in Schwandorf (Oberpfalz) bei den süddeutschen Halbmarathonmeisterschaften. Die besten bayerischen Teilnehmer wurden Landesmeister, und die schnellsten Oberfranken konnten den Bezirkstitel mit nach Hause nehmen. Die Starter der LG Bamberg überzeugten: In der süddeutschen Wertung Platz 4 in der Mannschaftswertung und weitere gute Platzierungen, in der Oberfrankenwertung vier Titel.

Die Männerkonkurrenz entschied Konrad Dobler (Germaringen) nach 1:06:58 Std. im Spurt vor Hans Hopper (Kay) für sich. Nach der Hälfte der 21,1-Kilometer-Distanz sprengte der sechste der Marathon-Weltmeisterschaft von 1993 die siebenköpfige Spitzengruppe mit einigen kurzen Tempoverschärfungen, denen nur der bayerische Crossmeister Hopfner gewachsen war.

Eine glänzende Vorstellung lieferte Manfred Dusold (LGB). Bis zur dritten von fünf Runden lief der Cross-

und Berglaufspezialist in der Spitzengruppe, dann lange in der ersten Verfolgergruppe. Nach 1:09:04 Std. im Regen und bei teilweise stürmischem Wind erreichte Dusold als Sechster im Gesamteinlauf (5. Platz Bayernwertung) das Ziel. Damit stand er in der allgemeinen Klasse zweimal auf dem Treppchen: In der süddeutschen Wertung auf Platz 3, in der Oberfrankenwertung auf Platz 1.

Einen starken Eindruck hinterließ auch Josef Öhrig (LGB). Obwohl der Bamberger wegen Verletzung mehrfach in den letzten Wochen pausieren mußte, erkämpfte er sich in 1:10:34 Std. Platz 13 im Gesamteinlauf. Das bedeutete in der allgemeinen Klasse Platz 6 (süddt. Wertung) und Platz 2 in Oberfranken.

Erfreulich auch die Leistung von Berglaufspezialist Jürgen Endres (LGB), der auf der Straße wieder zu alter Form gefunden hat. Der 43jährige benötigte 1:14:37 Std., lief als Neunter (süddt. Wertung) und zweitbesten Oberfranke in der Altersklasse M 40 über die Ziellinie und sicherte damit der LG Bamberg Platz 4 in der

Gesamtmannschaftswertung (süddt. Wertung) und den Gewinn des Bezirkstitels. Dem Trio Dusold, Öhrig, Endres fehlten nur knapp 90 Sekunden zu einer Medaille; sie ließen aber so starke Mannschaften wie die aus Burghaslach (6.) und aus Höchstadt (7.) deutlich hinter sich.

Spannende Positionskämpfe lieferten sich Roland Wild (LGB) und Florian Meyer (SV Waizendorf). Im Ziel hatte dann Meyer mit 1:15:02 Std. knapp die Nase vor Wild (1:15:04). Für Meyer reichte es nach seinem Titelgewinn vor einem Jahr diesmal zur bayerischen Vizemeisterschaft und zum oberfränkischen Titel bei den Junioren.

Den erwarteten oberfränkischen Titel holte sich LG-Senior Manfred Vietz in der Klasse M 55. Er kam als guter Fünfter seiner Altersklasse (süddt. Wertung) nach 1:23:40 Std. ins Ziel. Eine überzeugende Leistung bot die einzige Frau im LG-Team, Isolde Schiller. Sie erreichte als Sechste der W 40 (süddt. Wertung) nach 1:39:12 Std. das Ziel und war damit schnellste Frau aus Oberfranken.



Eine starke Vorstellung bot Manfred Dusold über die Halbmarathon-Distanz in Schwandorf.

Foto: Kiefner

# Für Endläufe reichte es nicht ganz

 Febr. (2) '95  
 März (2) '95

## Irina Matschke und Matthias Brem bei „Deutscher“ – LG Bamberg im Bezirk dominierend

Die deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften in Hanau standen auf dem Plan zweier LG-Athleten. Für Irina Matschke galt es, ihre Zeit von der „Bayerischen“ über 60 m Hürden zu verbessern. Aus insgesamt 41 Starterinnen kamen drei Zwischenläufe zustande. Hier lief sie mit 8,81 Sek. (12. Platz) annähernd die gleiche Zeit wie bei den Landesmeisterschaften. Hier ließ sie jedoch die bayerische Meisterin Nancy Bohge ein Zehntel hinter sich. Trotz ihrer guten Kondition fehlte noch die Explosivität, um den Endlauf der besten Sechs zu erreichen.

Hochmotiviert fuhr auch Matthias Brem nach Hanau. Wollte er doch in seiner Spezialdisziplin über 400 m der deutschen Elite auf den Zahn fühlen. Nach einem guten Start wurde er von der eigenen Courage überrascht und lief die erste Runde etwas zu verhalten. In der zweiten Hallenrunde zeigte er sein Kämpferherz und einen sehr guten Laufstil. Ohne einzubrechen lief er 50,74 Sek. (Rang 15).

### Im Bayern-Team am Start

Zeitgleich fand in München der Arge-Alp-Ländervergleichskampf statt. Zwei LGler waren für Bayern am Start. Im Weitsprung der Frauen belegte Sabine Fischer mit 5,59 m Platz 4. Sie unterstützte außerdem die 4 x 200-m-Staffel Bayerns und konnte hier mit ihren Kolleginnen den zweiten Platz in 1:41,90 Min. erringen. Im Kugelstoßen der Männer trat Florian Geyer an. Der Bundes-

wehrsoldat stieß 14,75 m und landete auf Platz 3.

Einen Tag später fanden in Ebensfeld die oberfränkischen Hallenmeisterschaften statt. Mit elf Titeln, auch zweiten und fünf dritten Plätzen zeichnete sich die LG Bamberg wieder als erfolgreichster Verein aus. Die beste Tagesleistung vollbrachte Hartmut Hohmann im Dreisprung der Männer. Seine 14,57 m sind umso mehr wert, bedenkt man doch, daß die Sprunganlage nicht seinen ganzen Anlauf von fast 40 Metern zuließ. Seine Titelsammlung komplettierte er mit seinem Sieg im Weitsprung (6,68 m).

Der amtierende Senioreneuropameister im Dreisprung, Manfred Wenzke, belegte in dieser Disziplin mit 13,54 m vor Matthias Breuning (TS Lichtenfels; 13,50 m) Platz 2. Souverän war der Sieg des Bambergers Markus Wiesheier im Kugelstoßen der Männer. Seine Weite von 15,39 m bedeuteten fast vier Meter Vorsprung vor der Konkurrenz. Das Zielfoto mußte beim 60-Meter-Finale der Männer entscheiden. Axel Gerhartz lag hier hauchdünn in Front und gewann mit 7,26 vor Niclas Weigel (LG Fichtelgebirge; 7,26). Er belegte außerdem über 60 m Hürden den dritten Platz (9,00).

Bei den Frauen setzten zwei bekannte Athletinnen die Akzente bei dieser Meisterschaft. Sabine Fischer und Irina Matschke, beide schon am Vortag gefordert, sorgten mit jeweils zwei Titeln für eine hervorragende

Ausbeute. Sabine Fischer war in der Sprintdisziplin nicht zu schlagen: über 60 m flach und mit Hürden lief sie auf Platz 1 (8,20 und 9,22) und schlug auch ihre Dauerkonkurrentin Friederike Baier (LG Forchheim; 8,22). Ein Satz von 5,28 m bedeutete für Irina Matschke die Goldmedaille im Weitsprung. Über 60 m Hürden der weiblichen Jugend A genügte ihr einen Tag nach der „Deutschen“ 9,20 zum Sieg. Über die ungeliebte Flachstrecke sprintete sie mit 8,44 auf Platz 2.

Im Dreisprung der Frauen siegte Michaela Laaser mit 9,99 m vor ihrer Vereinskollegin Tina Schwarzmann (9,61 m). Alexandra Horbelt hatte Pech im Hochsprung. Nur aufgrund eines Fehlversuches mehr mußte sie sich mit dem zweiten Platz begnügen (1,50 m). Ebenfalls Zweite wurde sie über 60 m Hürden (10,30) und Dritte im Weitsprung (4,89 m). Zweite Plätze bei der Jugend A erreichten auch Michaela Laaser (Hoch 1,45 m) und Julia Schwarzmann (Weit 4,83 m). Ein dritter Rang sprang für Sandra Götz über 60 m heraus (8,92).

### Angermüller sprang 1,55 m

Bei der männlichen und weiblichen Jugend B fielen nochmal drei Titel für die LGB ab. Mit 1,55 m sprang Malin Angermüller höher als die Konkurrenz bei den Frauen und der Jugend und siegte. Christine Schuh gewann den Weitsprung mit 5,32 m und Peter Schmitt holte sich die Goldplakette im Dreisprung (11,95 m). Gz



Hartmut Hohmann erzielte in Ebensfeld im Dreisprung 14,57 m, obwohl er mit verkürztem Anlauf auskommen mußte. Im Weitsprung gewann er den Bezirkstitel mit 6,68 m. Foto: Kiefner

## LG-Trio Vierter bei „Bayerischer“

Mit einem undankbaren vierten Platz mußten sich die Läufer der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg bei den bayerischen Waldlaufmeisterschaften in Arnstorf (Niederbayern) begnügen. In dem sehr stark besetzten Lauf der Altersklassen M 40/45 hielten sich die LGler Jürgen Endres, Lothar Gertler und Rudi Eckenweber immer im Vordergrund auf. Nur etwas mehr als eine Minute hinter dem Sieger erreichte nach schweren 8500 Metern Endres als 16. der über 100 Gestarteten das Ziel, dicht gefolgt von Gertler (Platz 18) und Eckenweber (Platz 26). Damit kam das LG-Trio auf 60 Punkte, was Platz 4 hinter den Teams aus Geiselhöring, Augsburg und Bobingen bedeutete. Ihre derzeit gute Form bestätigte Isolde Schiller (LG Bamberg). Sie mischte im Frauenlauf über 4700 m kräftig mit und erreichte als Achte der W40 das Ziel.

## Manfred Dusold im Alleingang 15:39,5

### Sieg für LG Bamberg beim Straßenlaufauftakt in Schweinfurt

Beim nordbayerischen Auftakt zur Straßenlaufsaison in Schweinfurt setzten die Läufer der LG Bamberg die Akzente. Die Gesamtwertung gewann Manfred Dusold, in der Mannschaftswertung war das LG-Trio Dusold, Endres und Wild vorn. Im Alleingang erreichte Dusold nach 32:16 Min. die Ziellinie. Keiner der 150 Gestarteten konnte in dem Neunrunden-Rennen (10 km) dem Schlappenreuther folgen.

In prächtiger Form präsentierte sich Senior Jürgen Endres, der nur sechs Sekunden hinter dem über 20 Jahre jüngeren Waizendorfer Florian Meyer nach 33:27 Min. das Rennen beendete und als Zweiter der M 40 nur knapp den Klassensieg verpaßte. Weiter aufsteigende Form zeigte Roland Wild mit Platz 4 in der M 20 in 33:36 Min.

Mit einer respektablen Leistung landete Hans Müller auf Platz 8 in der M 20 in 34:39 Min. Seine Überlegenheit aus der vergangenen Saison in der M 55 setzte Manfred Vietz fort. Er gewann ganz überlegen seine Altersklasse in 38:04 Min. Die Mannschaftswertung gewann erwartungsgemäß das LG-Team in 1:39:19 Std. mit 20 Sekunden Vorsprung vor dem Trio des TSV Höchstadt/A. und 3:18 Min. vor dem Trio der LG Haßberge.

# Trotz Kälte ansprechende Leistungen

Kreismeisterschaften in Bamberg als letzten Test vor Bayern-Cup-Finale genutzt

16.5.95

Empfindliche Kühle beeinträchtigte bei den Kreismeisterschaften im Bamberger Stadion den Start der Leichtathleten in die Meisterschaftsserie 1995 so, daß manche den Wettkampf zum Training umfunktionierten, um keine Verletzung zu riskieren. Trotzdem zeigten die Spitzenathleten ansprechende Ergebnisse.

In der Jugend B (bis 17 Jahre) ragten die Mittel- und Langstreckenleistungen von Lars Reichelt (1500 m in 4:15,8 Minuten) und Carmen Schlichting (beide LGB; 5000 m in 19:31,0 Minuten) als schon erstaunlich heraus; in der Wertigkeit folgten die Sprintleistung von Sascha Westfeld (SV Waizendorf; 11,6) vor Johannes Pauser und Stefan Zabel (beide LGB; je 11,9) und der Speerwurf von Fabian Osel (LGB; 46,34 m). Nicht minder hochwertig fiel der Doppelsieg von Christine Schuh (LGB) aus: 100 m in 12,8 Sekunden, Weitsprung 5,08 m.

In der Jugend A (bis 19 Jahre) hielten sich Sprintsieger Matthias Brem (LGB; 11,5) betont zurück; über 400 m testete sich Florian Hofmann (SV Waizendorf; 53,8) schon entschiedener. Irina Matschke (100 m, 12,9), Tina Schwarzmann (Speer 35,70 m) und Julia Schwarzmann (alle LGB; Kugel 10,38 m) starteten vorsichtig, aber mit guten Ergebnissen.

In der Männerklasse prüften sich auf seiten der LGB einige der am

kommenden Wochenende zum Bayern-Cup-Finale – einem erstklassigen Mannschaftswettbewerb – antretenden Athleten: Christian Schurr kam im Sprint, trotz verrutschtem Startblock, auf gute 11,1 Sekunden; Josef Öhring, der frischgebackene bayerische Vizemeister über 10 000 m, lief über 5000 m in 15:14,5 Minuten einen erfreulichen Test, vor Vereinskamerad Roland Wild (16:04,9). Hartmut Hohmann ordnete im Weitsprungwettbewerb bei guten 6,72 m zuerst seinen Anlaufrythmus; Markus Wiesheier, Bambergs bester Kugelstoßer, schaffte 14,68 m und siegte noch im Speerwurf (43,12 m) und Diskuswurf (41,0 m). Hier dominierte freilich der oberfränkische Rekordmann Hubert Kukielka (LGB), der der Altersklasse M 30 angehörte, mit sehr guten 48,84 m. Bei den Frauen verpaßte Claudia Mohn (LGB) über 1500 m in 4:59,1 Minuten die direkte Qualifikation für die Landesmeisterschaften.

Herausragende Ergebnisse in den Altersklassen ab 30 Jahren schafften: Roland Stöbel (LGB; M 30) über 1500 m in 4:14,4 Minuten; Bernd Kolb (LG Forchheim; M 40) über 100 m in 12,2 Sekunden und Jürgen Endres (LGB; M 40) über 5000 m in 16:24,0 Minuten; Heinrich Porsch (LGB; M 45) im Diskuswerfen mit 40,24 m; Peter Schubert und Dieter Pfeifer (beide

LGB; M 45) mit je 13,5 über 100 m; Wolfgang Frank (LG Fo.; M 55) über 100 m in 13,6 Sekunden und nicht zuletzt Adolf Schnappauf (LG Ebensfeld/Z.; M 60) als Dreifachsieger in Kugelstoß (10,57 m), Diskuswurf (36,76 m) und Speerwurf (36,08 m).

# Auf undankbarem vierten Platz

23.5.95

Lange sah es so aus, als könnte die LG den Bayern-Cup nach Bamberg holen

Im Vorjahr qualifizierte sich die LG Bamberg für den Endkampf um den Leichtathletik-Bayern-Cup in Landshut. Neun LGLer reisten als hochmotivierte Mannschaft nach Niederbayern. Am Ende belegte sie mit 74 Punkten den undankbaren vierten Platz hinter Kirchheim (83), Passau und Sempt (je 80).

Zur Hälfte des Mannschaftswettbewerbes sah es so aus, als könnte der Cup nach Bamberg geholt werden. Hier lag die LGB noch auf Platz 2, nachdem Hartmut Hohmann im Weitsprung mit hervorragenden 7,02 m Rang 2 belegte. Die nötigen Punkte brachten über 100 m und 110 m Hürden auch Christian Schurr und Axel Gerhartz. Schurr lief 100 m in 11,30 (Platz 3) und Gerhartz überwand die zehn Hürden in 16,14 (Rang 5).

Zwei sichere Kandidaten auf die ersten Plätze waren die „schweren Jungs“ der LG. Ausgezeichnete 50,82 m standen für Hubert Kukielka am Ende zu Buche (1.). Markus Wiesheier

gewann im Kugelstoßen mit 15,18 m. Er punktete noch im Speerwurf mit 45,64 m (Rang 9). Der zweite Spitzenkugelstoßer der LG, Florian Geyer, mußte mannschaftsdienlich im Hochsprung antreten. Der 1,94 m große und 95 kg schwere Athlet sprang erstaunliche 1,89 m hoch.

Dietmar Kremer lief über 400 m nach seiner Verletzungspause 53,26 (11.), Roland Stöbel bewältigte die doppelte Distanz in 2:04,18 Min. (7. Platz). Wertvolle Punkte brachte mit seinem zweiten Platz über 5000 m Manfred Dusold (15:12,30). Die 4x-100-m-Staffelläufe waren die letzte Disziplin des Tages. In der Besetzung Hohmann, Gerhartz, Kremer und Schurr lief das LG-Quartett mit 44,95 auf Rang 8.

## Schüler um Mehrkampftitel

Bei den oberfränkischen Mehrkampfmehrschaften der Schüler und Schülerinnen C/D in Rattelsdorf zeigten auch die jüngsten Leichtath-

leten des SV Waizendorf gute Leistungen. Ralph Schmidt (M 9) erzielte von den Waizendorfer Buben mit Platz 3 und 910 Punkten (Ball 38 m, 50 m 8,70 Sek., Weit 3,40 m) das beste Ergebnis. Auf Platz 4 kam mit 881 Punkten Sebastian Dörfler (32 m, 8,72 Sek., 3,60 m). Bei den Mädchen überzeugte Katrin Andres (W 10) bei ihrem ersten Wettkampf mit 1063 Punkten und Platz 4 (3,63 m, 8,32 Sek., 23 m).

**Urkundenplätze erreichten:** 8. Ingo Schmidt (M 9) 813 Punkte (28 m, 8,76 Sek., 3,27 m), 6. Nadine Schumann (W 9) 821 Punkte (2,88 m, 9,34 Sek., 19 m).

Beim C/D-Schülermehrkampf in Rattelsdorf errang der elfjährige Christopher Sorge (LG Bamberg) mit nur sechs Punkten Rückstand auf den Zweitplatzierten Rang 3. 7,94 über 50 m, 4,20 m im Weitsprung und 41 m im Ballweitwurf brachten ihn in die Medaillenränge.

# Trotz der 14 Titel lief für LG Bamberg nicht alles nach Plan

Gegenwind stoppte Sprinter bei oberfränkischen Titelkämpfen der Jugend - Studenten überzeugten in Marburg - Schüler in Memmelsdorf um Kreistitel

Zum besten Leichtathletikwetter bei den oberfränkischen Titelkämpfen der Jugend in Coburg fehlte nur eine stabile Größe: der Wind im Rücken. Der blies nämlich über den ganzen Tag als Gegenwind und zerstörte mindestens die Sprinterhoffnungen. Die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg (LGB), die auf einige ihrer Spitzen verzichtete mußte (Michael Schrauder, Carmen Schlichting, Tina Schwarzmann), sicherte sich mit 14 Titeln und zwölf weiteren Medaillenrängen zwar das größte Stück vom Kuchen, es gab aber auch einige negative Überraschungen.

So blieb in der Jugend A (bis 19 Jahre) Sprintstar Matthias Brem, derzeit mit dem Abitur beschäftigt, nur dreimal der zweite Rang (100 m 11,64 Sekunden; 200 m 22,88; 400 m 50,84). Ein Trost, daß die Qualifikation zur deutschen Jugendmeisterschaft schon steht. Den gleichen Prüfungstreß merkte man Irina Matschke nicht so deutlich an; bei vier Starts sicherte sie sich viermal den Sieg, wobei Wind und eine langwierige Fußverletzung sie sichtlich mehr behinderten: Über 100 m Hürden, ihre Spezialstrecke, kam sie in 15,12 Sekunden ein; die 100 m und 200 m absolvierte sie in 13,30 bzw. 28,86 Sekunden und führte auch die Sprintstaffel (mit Sandra Götz, Sandra Deutschmann und Christine Schuh; 51,54 Sekunden) zum deutlichen Sieg.

Von der weiblichen Jugend A der LGB beeindruckte noch Andrea Ranftl mit einer Steigerung über 400

m auf 63,80 Sekunden, während sie den Titel über 800 m konkurrenzlos nach Hause lief (2:36,18 Min.). Michaela Laaser, die 400-m-Zweite (66,04), steigerte sich als Siegerin des Dreisprungs auf gute 10,58 m. Julia Schwarzmann gewann das Kugelstoßen (9,75 m) und übertraf im Dreisprung die Zehn-Meter-Marke (2,10,24 m).

Die B-Jugendliche Christine Schuh gefiel mit drei Siegen (100 m Hürden 15,80 Sekunden; Weitsprung 5,19 m; Sprintstaffel); die 100 m verlor sie knapp in 13,00 Sekunden, nachdem sie die schnellste Vorlaufzeit geboten hatte (12,94). Bis zu den Landesmeisterschaften darf man bei ihr noch mit einer deutlichen Steigerung rechnen. Das gleiche gilt für die Hochspringerin Malin Angermüller, die mit 1,59 m zu Siegerehren kam, die 1,66 m nur knapp verfehlte. Anja Loch zeigte sich im Weitsprung (3, mit 5,04 m) noch zu unsicher in Anlauf und Absprungtechnik.

Allein auf sich gestellt blieb auf den Mittelstrecken der 15jährige Lars Reichelt. So wurde aus der beabsichtigten Gala nur eine Pflichtübung zum Gewinn der Meisterschaften: 800 m in 2:04,30, 3000 m in 9:43,22. Peter Schmitt, ein guter Nachwuchsspringer, brachte bei den „Windspielen“ seine besten Sprünge nicht übers Brett: Erster im Weitsprung (5,82 m) und Dritter im Dreisprung (12,07 m).

Natascha Trunk vom SV Memmelsdorf schloß den 3000-m-Lauf der weiblichen Jugend B als Siegerin ab (11:49,45). Sascha Westfeld vom SV Waizendorf kämpfte sich über 100 m

der männlichen Jugend B, zeitgleich mit dem Sieger in 11,76 Sekunden, auf Platz 2 vor, über 200 m der Jugend A in 24,36 auf Rang 3. Platz 2 auch für den trainingsfleißigen Florian Hofmann (SV Waizendorf) über 800 m der Jugend A (2:05,18 Minuten).

## Bronze für Wiesheier

Ideale Wettkampfbedingungen kennzeichneten die internationalen deutschen Hochschulmeisterschaften in Marburg. Sehr schöne Finalplatzierungen standen für die Leichtathleten der LG Bamberg am Ende zu Buche. Am meisten freuen konnte sich Markus Wiesheier (FH Nbg.) auf dem Siegerpodest. Als drittbeste deutscher Student bekam er hier für seine 13,15 m im Kugelstoßen die Bronzemedaille und ein T-Shirt überreicht. Gleich zweimal im Finale stand Sabine Fischer (Uni Bbg.). Mit 5,59 m wurde sie siebtbeste Studentin im Weitsprung. Nach 14,61 Sek. im Vorlauf wurde sie mit 14,79 Sek. im vom Winde verwehten Endlauf ebenfalls Siebte über 100 m Hürden.

In Memmelsdorf fanden die Kreismeisterschaften der Schüler (zwölf bis 15 Jahre) statt. Einige Athleten des Landkreises Bamberg erzielten hier sehr gute Leistungen. Über 1000 m der M 15 siegte Matthias Wambach (SV Waizendorf) mit 3:05,15 Min. vor Mathias Schubert (SV Memmelsdorf; 3:45,10). Schubert wurde ebenfalls Zweiter über 75 m (9,98 Sek.) vor Sebastian Hopf (SVM; 10,00). Im Weitsprung drehte Hopf den Spieß um und landete mit 4,46 m auf Rang 2 vor

Schubert (4,36). Mit 7,36 m wurde er noch Dritter im Kugelstoßen.

Der 75-m-Sprintsieger in der M 14 hieß Andreas Hinkelmann (LGB; 11,10). Er entschied auch den Weitsprung (4,12 m) und die 1000 m (3:23,88) für sich. Jürgen Laukenmann (SVM) gewann das Kugelstoßen (6,34 m) und wurde Dritter über 1000 m (3:49,94). Einen Doppelsieg für die LG Bamberg gab es im Hochsprung der M 13. Markus Kittner (1,41 m) siegte hier vor Alexander Weiß (1,38). Kittner gewann außerdem das Kugelstoßen (11,55 m), Weiß wurde Dritter über 50 m (7,34). Plaziert haben sich in dieser Altersklasse noch Christoph Mattausch (1000 m; 2. in 3:33,54), Jan Klein (Weit; 3. mit 4,52 m) und Bernd Zuber (Kugel; 3. mit 10,23 m).

In der M 12 distanzierte der LGLer Jonas Merzbacher die Konkurrenz über 1000 m. Er gewann mit 3:15,58 vor Alexander Hirschfeld (SVM; 3:32,14) und Frank Pöhlmann (SVM; 3:45,10). Felix Rahm (SVM) siegte mit 1,47 m im Hochsprung. Dominik Weiß (LGB) wurde Dritter über 50 m (7,78).

Spannende Wettkämpfe lieferten sich die Schülerinnen derselben Altersklassen. In der W 15 gab es ansprechende Leistungen. Katrin Mattausch (SVM) wurde über 75 m ebenso Zweite (10,26) wie Anja Bauer über 800 m (2:44,88). Mit einem Sprung von 4,43 m landete Silke Pfeiffer ebenfalls auf dem zweiten Rang. Sie wurde noch Dritte im Kugelstoßen (8,56 m). Zwei Siege und einen zweiten Platz verbuchte in der W 14 Da-

niela Hornung (SVW). Sie setzte sich über 75 m (10,26) und im Weitsprung (4,65 m) durch, im Hochsprung wurde sie mit 1,45 m Zweite. Der erste und der zweite Platz über 800 m ging an die LGB. Marianne Dorsch (2:30,34) siegte vor Judith Böhmelt (2:43,14). Dorsch wurde noch Dritte im Hochsprung (1,36 m). Nach ihrem dritten Platz über 75 m (11,14) gewann Stefanie Röder das Kugelstoßen (9,37 m) vor Sabine Kaiser (SVM; 8,06 m). Jessica Grijalva erreichte den dritten Platz im Weitsprung (4,27 m).

In den Sprungdisziplinen der W 13 war Melanie Reh (LGB) nicht zu schlagen. Sowohl den Weit- (4,74 m) als auch den Hochsprung (1,48 m) entschied sie für sich. Über 50 m wurde sie Dritte (7,58). Die ersten beiden Plätze über 800 m gingen an den SV Waizendorf: Andrea Wambach (2:44,44) lief vor Sonja Hornung (2:49,72) ins Ziel. Manuela Pflaum (SVW) stieß die Kugel auf 7,10 m und siegte. 1,36 m reichten für Nina Leistner (SVM) zu Platz 3 im Hochsprung.

In der W 12 lautete der Zieleinlauf über 50 m: Annette Schütz (LGB; in 7,54) vor Julia Autenried (7,68) und Sandra Schwarzmann (SVM; 7,86). Schütz gewann auch die 800 m (2:35,14) vor Schwarzmann (2:42,86) und Evi Panrucker (SVW; 2:53,54). Schwarzmann und Schütz belegten noch die Plätze 2 und 3 im Weitsprung (4,26 m bzw. 4,24 m). Claudia Schmitt (LGB) wurde Zweite im Hochsprung (1,27 m) vor Schwarzmann (1,21) sowie im Kugelstoßen mit 5,43 m.

Gz

## Langstreckler der LG Bamberg ließen Konkurrenz hinter sich

Dreimal standen Bamberger LG-Langstreckenläufer bei drei verschiedenen Veranstaltungen ganz oben auf dem Treppchen. Beim traditionellen Abendsportfest in Roth dominierten die LGLer im 5000-m-Lauf. Josef Öhrig gewann den A-Lauf der besten 20 (von 60) Gemeldeten in neuer persönlicher Bestzeit von 14:41 Minuten. Auch Platz 2 ging in 14:51 mit Manfred Dusold an einen LG-Langstreckler. Gut lief es auch bei Roland Wild, der als Achter nach 15:56 die Ziellinie überquerte.

Berglaufspezialist Jürgen Endres war einer der 120 Teilnehmer beim Moritzberglauf, der in der Nähe von Lauf (Pegnitz) ausgetragen wurde. Nach 8000 m (Höhendifferenz 385 m) erreichte er mit deutlichem Vor-

sprung als erster der M 40 das Ziel. Nur eine bzw. eine halbe Minute trennten ihn am Ende als Gesamtdritten von den beiden Erstplatzierten.

Beim Bayern-Cup-Lauf im unterfränkischen Kirchaich wartete LG-Senior Manfred Vietz mit einer Klasseleistung auf. Er gewann gegen starke Konkurrenz den Lauf der M 55. 30:15 Min. benötigte er für die 8300-m-Distanz und war damit zwölf Sekunden schneller als der Zweitplatzierte, der mehrfache bayerische Seniorenmeister Schwalm (Roth). Weitere LGLer landeten unter den 120 Startern auf vorderen Plätzen: Hans Müller in der M 20 in 29:42 Min. auf Platz 6, Isolde Schiller und Hilde Endres in der W 40 auf den Plätzen 4 (in 38:23) bzw. 5 (in 43:31).

woro

# Sabine Fischer absolvierte Mammutprogramm mit Erfolg 3.5.95

Leichtathleten eröffneten in Schweinfurt, Lichtenfels und Ebermannstadt die Freiluftsaison – Erfolge für LG Bamberg, SV Memmelsdorf und SV Waizendorf

Mit teilweise guten Leistungen starteten die Leichtathleten der LG Bamberg in die neue Saison. Schweinfurt, Lichtenfels und Ebermannstadt stellten die Bühnen für erste Proben unter freiem Himmel. Oberfranken galt es zu vertreten beim Frauenvergleichskampf der sieben bayerischen Bezirke in Schweinfurt. Ein vierter Platz stand am Ende zu Buche.

Aus den Reihen der LG waren viele Leistungsträgerinnen am Start. Ein Mammutprogramm mit durchwegs guten Leistungen absolvierte Sabine Fischer. Ihre Bilanz wies zwei vierte und einen ersten Platz aus. Über 100 m Hürden lief sie hervorragende 14,74 und schlug hier sogar ihre Vereinskameradin Irina Matschke, immerhin bayerische Jugendhallenvizemeisterin, die aber noch an einer Fußverletzung laboriert (15,14). Die 100 m flach sprintete Fischer in 12,87. 5,61 m im Weitsprung bedeuteten für sie nicht nur Platz 1, sondern auch den Sieg über ihre Dauerkonkurrentin Petra Franke (LAC Fü/Mü 1860).

Selbstvertrauen hat auch Claudia Mohn gewonnen. Mit einer Zeit, die in Bayern für die TopTen reicht (3.06,15 Min.), startete sie ihre Saison über 1000 m und lief auf den dritten Platz. Sie trat kurze Zeit später noch über 400 m an und wurde hier sogar

noch beste Oberfränkin. Im Hochsprung wurde Oberfranken von den LGLerinnen Manuela Lodes und Alexandra Horbelt vertreten, 1,55 m und 1,50 m waren ihre Höhen. Horbelt sprang auch weit (4,53 m). Auf der abgelegenen Dreisprunganlage erreichte Julia Schwarzmann 9,90 m. Die Kugel stieß sie auf 9,40 m. Ihre Schwester Tina schleuderte den Speer auf 36,44 m.

Einige Disziplinen waren auch für die Jugend B angeboten. Über 3000 m lief Lars Reichelt 9:20,98, und Fabian Osel warf den Speer 47,04 m.

Bei der Bahneröffnung in Lichtenfels starteten neben vielen Schülern auch zwei ältere Athleten der LG. Im 100-m-Sprint zeigten Falk Krause und Christian Schurr, was bereits zu diesem frühen Zeitpunkt in ihnen steckt. Schurr lief 11,14 und verwies den deutschen Seniorenmeister Falk Krause auf die Plätze (11,90). Dem zwölf- bis 14jährigen Nachwuchs der LG machte der Wettkampf besonders Spaß. In der W12 startete Annette Schütz über 800 m und wurde mit 2:39,46 Min. Zweite. Ebenfalls zwölf ist Dominik Weiß, der über 1000 m mit 3:14,57 den ersten Platz erreichte und seinen Teamgefährten Jonas Merzbacher auf den zweiten Platz (3:18,32) verwies. In der M13 siegte in dieser Disziplin sein Bruder Alexan-

der Weiß in 3:06,50. Über 50 m lieferten sich Christopher Schell und Jan Klein ein Sprintduell, das Christopher mit einer Hundertstelsekunde für sich entschied (7,51 und 7,52). Keine Chance hatten beide allerdings gegen Markus Kittner, der 7,35 für 50 m benötigte (2. Platz). Ebenfalls Zweiter wurde er im Ballwurf, wo er starke 53 m hinlegte.

Bei den 14jährigen Mädchen siegte Marianne Dorsch über 800 m in 2:32,30 Min. Der gleichaltrige Matthias Göller belegte über 1000 m mit 3:29,35 den dritten Platz.

Gute Leistungen brachten für die LG zwei Schülerinnen der W13 in Ebermannstadt. Melanie Reh wurde mit 4,66 m Dritte im Weitsprung vor Christine Ringsgwandl (4,52 m). Melanie Reh lief auch die 50 m und benötigte 7,66.

## In Wunsiedel acht Titel geholt 10.5.95

Die Jugend der LG Bamberg bei oberfränkischen Titelkämpfen im Blockmehrkampf stark

Bei den oberfränkischen Titelkämpfen im Blockmehrkampf der Schülerklassen (bis 15 Jahre) sowie in den Hindernis- und Langhürdenstrecken erwies sich der Bamberger Nachwuchs aus den Reihen der LG mit acht Titeln und fünf weiteren Medaillenrängen in Wunsiedel als recht stark. In den letzten Jahren hatte die LGB dieses Wettkampfangebot im Mehrkampf eher ignoriert.

In der Schülerklasse B (bis 13 Jahre) sind einige weibliche und männliche Talente herangereift, so daß die Bamberger beide Mannschaftsergebnisse mit neuen Rekord-Punktzahlen gewannen: Bei den Mädchen bildeten das Team (10 588 Punkte) Claudia Schmitt (2202), Melanie Reh (2153), Christine Ringsgwandl (2142), Annette Schütz (2052) und Saskia Wunder (2039), bei den Jungen (10 198) Markus Kittner (2398), Alexander

Weiß (2126), Johannes Wichert (1943), Dominik Weiß (1887) und Christopher Schell (1844).

Während bei den Mädchen in der Einzelwertung nur drei einen Medaillenrang schafften, nämlich Stefanie Röder (W 14) im Block Wurf als Zweite, Saskia Wunder (W 12) im Block Sprint/Sprung und Claudia Schmitt (W 12) im Block Lauf als jeweils Dritte, brillierten bei den Buben gleich drei als Meister: Markus Kittner (M 13) verbesserte dabei im Block Wurf mit gleichmäßig guten Ergebnissen (u. a. 50 m 7,20 Sek., Weitsprung 5,02 m) den oberfränkischen Rekord, ebenso Alexander Weiß (M 13) im Block Lauf (u. a. 7,30 Sek. und 3:02,97 Min. für 1000 m). Johannes Wichert (M 12) verfehlte den Rekord im Block Lauf um wenige Punkte. In die Medaillenränge schoben sich Dominik Weiß (M 12) als Zweite im Block Lauf (u. a. 1000 m in 3:10,34

Min.) und Christopher Schell (M 13) als Dritter im Block Wurf.

Aus dem Jugendbereich beteiligten sich drei bereits überregional ausgewiesene Athleten der LGB in den technisch anspruchsvollen Hindernis- und Hürdenrennen. Michael Schrauder, der deutsche Vizemeister über 2000 m Hindernis, absolvierte sein erstes Rennen in der A-Jugend (bis 19 Jahre) trotz eines Sturzes am Wassergraben mühelos in guten 6:31,92 Min. Für Lars Reichelt, den 16jährigen mehrfachen bayerischen Mittelstreckenmeister, war dieses 2000-m-Hindernis-Rennen sogar Premiere, er gewann überzeugend in 6:45,74 Min. Auch Andrea Ranftl startete erstmals – von der Mittelstrecke kommend – über 400 m Hürden der weiblichen Jugend A und wurde oberfränkische Meisterin in 59,58 Sek. Alle drei Zeiten bedeuten die Qualifikation für die Landesmeisterschaften. scm



Start zum fünften Aurachtalllauf in Waizendorf.

Foto: mediaworks

## Auszug aus der Ergebnisliste

**Männer (9700 m):** 1. Petzsch 31:07, 2. Singer (beide SG Adelsberg) 31:26, 3. Pfuhlmann (LG Haßberge) 31:43, 4. Meyer (SV Waizendorf) 32:06, 6. Wild 33:08, 7. Müller (beide LG Bamberg) 34:05, 8. Stichling (IFA Nonstop Bamberg) 35:52 / **M 30:** 1. Betz (TSV Höchststadt) 31:51, 2. Nüsslein (TS Herzogenaaurach) 33:31, 3. Böhm (LG Forchheim) 34:28, 7. Hofmann (DJK LC Vorra) 36:50, 8. Koch (LG Bamberg) 37:05, 9. Goppert (TSV Scheßlitz) 37:25 / **M 35:** 1. Freudenberger (TSV Höchststadt) 31:36, 2. Haas (ASC Tennenlohe) 34:31, 3. Schor (LG Forchheim) 34:40, 4. Gahl (DJK LC Vorra) 34:48, 5. Herzog (LG Bamberg) 34:48, 7. Helmreich (FSV Unterleiterbach) 35:20 / **M 40:** 1. Heimann (TSV Burgfarnbach) 32:26, 2. Endres (LG Bamberg) 32:51, 3. Oberst (DJK LC Vorra) 33:36, 7. Pfister (SV Memmelsdorf) 35:49 / **M 45:** 1. Renker (TSV Höchststadt) 34:42, 2. Rattner (FSV

Großenseebach) 34:50, 3. Zenk (TSV Scheßlitz) 35:06, 5. Köhler (SV Waizendorf) 39:02, 10. Sauer (LG Bamberg) 41:32 / **M 50:** 1. Stappenbacher (DJK LC Vorra) 35:54, 2. Dr. Schötz (SV Bamberg) 40:03 / **M 55:** 1. Vietz (LG Bamberg) 34:58, 2. Weisenberger (IFA Nonstop Bamberg) 38:11, 4. Mayer (SV Bamberg) 44:03.

**Frauen ((6500 m):** 1. Friedrich (TS Lichtenfels) 25:20, 2. Glotz (TSV Burghaslach) 26:04, 3. Werner (LG Haßberge) 27:00 / **W 30:** 1. Müller (TC Hofheim) 26:14 / **W 35:** 1. Oberst (DJK LC Vorra) 28:53 **W 40:** 1. Seufert (TG 48 Schweinfurt) 26:43, 2. Dr. Kochmann (TS Herzogenaaurach) 27:08, 3. Schiller 28:58, 5. Delauney (beide LG Bamberg) 30:01, 9. Zenk (TSV Scheßlitz) 37:39 / **W 50:** 1. Teibach (FSV Großenseebach) 31:42, 2. Zier (SV Bamberg) 32:38 / **W 55:** 1. Laufer (SV Bamberg) 32:47.

# Axel Petzsch mit Start-Ziel-Sieg

Florian Meyer Schnellster aus Raum Bamberg – Anja Friedrich bei den Frauen vorn

Beim fünften Aurachtalllauf gingen 200 Aktive in den verschiedenen Klassen unter der Schirmherrschaft des Landtagsabgeordneten Dr. Helmut Müller an den Start. Die übermühtlichen Helfer des SV Waizendorf mit ihrem Abteilungsleiter Heinrich Hoffmann sorgten wiederum für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

Im Hauptlauf für Männer und männliche Jugend über 9,7 km (drei Runden) sowie für Frauen und weibliche Jugend über 6,5 km (zwei Runden) setzte sich bereits in der ersten Runde der spätere Sieger Axel Petzsch von der SG Adelsberg (Sachsen) mit einem hohen Anfangstempo vom gesamten Feld ab. Sein Mannschaftskamerad André Singer (Sieger 1993) ging etwas langsamer an, schloß aber in der zweiten Runde zum Spitzenreiter auf. Das Verfolgerfeld führte lange Zeit Florian Mayer (SV Waizendorf) an.

Mit deutlichem Vorsprung gewann Axel Petzsch in 31:07 Min. und lag somit 52 Sekunden über dem Streckenrekord, der von Josef Öhrig (LGB) 1994 aufgestellt worden war. Bester Läufer aus dem Kreis Bamberg wurde Florian Mayer in 32:06. Er erreichte den vierten Platz in der Männerklasse.

Klare Siegerin im Frauenlauf 6500 m (zwei Runden) wurde Anja Friedrich (TS Lichtenfels) in 25:20. Sie verfehlte den Streckenrekord nur um 17 Sekunden. Siegerin bei der weiblichen Jugend A wurde Cornelia Schötz (LG Bamberg), die ihren Streckenrekord von 1994 um 58 Sekunden auf 26:22 verbesserte. Bei der weiblichen Jugend B siegte Natascha

Trunk (SV Memmelsdorf) in 26:50 vor Carmen Schlichting (LG Bamberg) mit 26:56. Florian Hofmann (SV Waizendorf) gewann den Lauf der männlichen Jugend in 38:34.

Hervorragende Leistungen boten auch die Senioren: In der M 30 ließen sich Gerd Betz (TSV Höchststadt) mit 31:51, in der M 35 sein Vereinskamerad Josef Freudenberger (31:36) den Sieg nicht nehmen. Eine starke Leistung in dieser Klasse bot Wilhelm Gahl (DJK/LC Vorra) mit 34:48 und Platz 4, zeitgleich vor Reiner Herzog (LG Bamberg). Jürgen Endres zeigte sich wiederum lauffest mit Platz 2 in 32:51 vor Herbert Oberst (DJK/LC Vorra) in 33:36. In der Seniorenklasse M 45 erlief sich Alois Zenk (TSV Scheßlitz) einen guten dritten Platz in 35:06. Erich Köhler (SV Waizendorf) wurde Fünfter in 39:02. Einen sicheren Sieg feierte Kaspar Stappenbacher (DJK/LC Vorra) in 35:54 in der M 50 vor Dr. Helmut Schötz (SV Bamberg) in 40:03. In hervorragender Form zeigte sich Manfred Vietz (M 55/LG Bamberg), der mit 34:58 vor Klaus Weisenberger (IFA Nonstop Bamberg) in 38:11 ins Ziel lief.

In der Seniorenklasse W 35 siegten Fine Oberst (DJK/LC Vorra) in 28:53; Maria Laufer (SV Bamberg) gewann die W 55 in 32:47.

### Waizendorfer Schüler stark

In den Schülerläufen stellte der SV Waizendorf fast die Hälfte der Teilnehmer. Im ersten Lauf der Schüler über 2100 m (acht bis elf Jahre) boten die Brüder Ralf und Ingo Schmidt, die der M 9 angehören, mit 8:51 bzw. 9:01 hervorragende Leistungen. Vom

Pech verfolgt war Michael Beck (M 10), der beim Start stürzte und im Lauf 2 noch einmal außer Konkurrenz antrat und dabei Laufbestzeit mit 8:21 Min. erzielte.

Im zweiten Schülerlauf über die gleiche Distanz der Schülerklasse M 12 bis M 15 stellte Matthias Wambach vom SV Waizendorf (M 15) einen neuen Streckenrekord in 7:23 Min. auf. Sven Starklauf gewann die M 14 in 7:50 Min. Jonas Merzbacher (M 12) von der LG Bamberg lief stark und siegte mit der drittbesten Zeit von 7:49. Die M 11 gewann Alexander Hirschfeld (SV Memmelsdorf) in 8:14.

Im ersten Schülerinnenlauf über 2100 m der Klassen W 8 bis W 11 bot Lena Kuhn (SV Waizendorf) in 10:01 die beste Leistung in der W 9 vor Andrea Schörner, Siegerin der W 10 in 10:24. Annette Beck (SV Waizendorf) lief im zweiten Schülerinnenlauf über 2100 m den Klassen W 12 bis W 15 auf Platz 2 der W 15 in 7:59 hinter Andrea Kupper (LAC Quelle Fürth/München) in 7:42 und stellte ihren Streckenrekord ein. Auf dem Siegerpodest ganz oben standen auch die Waizendorferinnen Andrea Wambach (W 13) mit 8:48 sowie Tina Schmidt (W 12) mit 9:42.

In der Mannschaftswertung der Männer siegte die SG Adelsberg vor dem TSV Höchststadt/Aisch und der LG Bamberg. Gastgeber SV Waizendorf kam auf Platz 9 von 19 Mannschaften. Bei den Frauen siegte die LG Bamberg vor der LG Haßberge. Bei den Schülern und Schülerinnen gingen alle Siege in den Mannschaftswettbewerben an den SV Waizendorf.

# Öhrig und Sabine Fischer stark <sup>6.6. 95</sup>

## LG-Leichtathleten in Hof gegen internationale Konkurrenz

Beim fünften Internationalen Sportfest in Hof beteiligten sich auch sechs Leichtathleten der LG Bamberg. Mit neuer persönlicher Bestzeit von 14:40,48 Minuten beendete Joseph Öhrig das mit 27 Teilnehmern – darunter afrikanische Spitzenläufer – stark besetzte 5000-m-Rennen: Lediglich auf den ersten 1000 m versäumte er es, in die Verfolgergruppe aufzuschließen, so daß er das ganze Rennen allein bestreiten mußte, weil seine Gruppe nach hinten auseinanderfiel.

Im Weitsprung der Frauen schaffte Sabine Fischer persönliche Jahresbestleistung mit 5,89 m (4. Platz) und die richtige Motivation für die Landesmeisterschaften am kommenden Wochenende in Schweinfurt. Das gelang Hartmut Hohmann im Wettbe-

werb der Männer nicht: Alle sprangen gegen den Wind, so daß aus einem Feld von sechs Acht-Meter-Springern Vizeuropameister Milan Gombola (Dukla Prag) allein mit 7,82 m herausragte; Hohmann belegte Platz 9 (6,84 m).

Auch der oberfränkische Rekordhalter im Diskuswerfen, Hubert Kukielka, war mit seinem sechsten Platz und 47,92 m nicht zufrieden: Hier siegte der zweifache Weltmeister Lars Riedel (LAC Chemnitz) mit 64,38 m. In zwei Jugendläufen belegten Matthias Brem über die Stadionrunde in 50,36 Sekunden und Irina Matschke über 100 m Hürden in 15,14 Sekunden jeweils Rang 2 – für die beiden frisch gebackenen Abiturienten nur durchschnittliche Werte. scm

# Zur Höchstform aufgelaufen <sup>20.6. 95</sup>

## LG Bamberg bei bayerischer Meisterschaft der Jugend B und Junioren sehr erfolgreich

Ein Formtest im Hinblick auf die deutschen Meisterschaften sollte für die Spitzenathleten die bayerischen Titelkämpfe der Leichtathletik für die Jugend B (bis 17 Jahre) und Junioren (bis 22 Jahre) in Nördlingen sein. Trotz des unfreundlichen, naßkalten Wetters schafften die Spitzenkräfte der Bamberger einige Höchstleistungen, im Ergebnispiegel sogar drei goldene und je zwei silberne und bronzene Medaillen neben sechs weiteren Finalplatzierungen.

Souverän trat der erst 15jährige Lars Reichelt zu den Finals über 800 m und 1500 m an, hatte er doch als einziger aus Bayern bereits seine Qualifikation für die deutschen Meisterschaften in der Tasche. Seine schärfsten Widersacher, die Nürnberger Frank Hummer und Philipp Legath, demoralisierte er durch lange

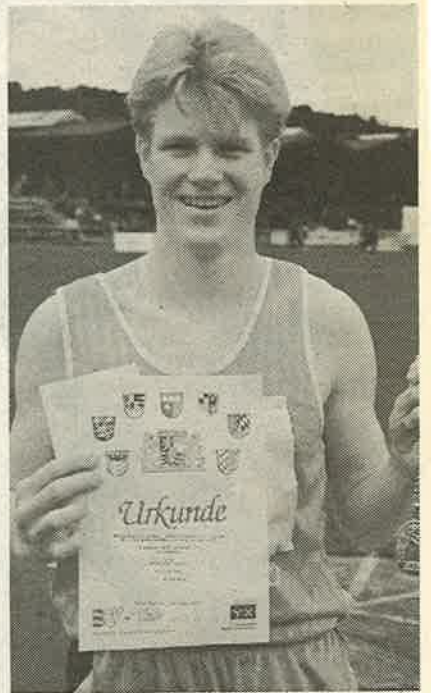
Spurts; dabei setzte er noch jeweils persönliche Bestzeiten: am ersten Wettkampftag 1500 m in 4:10,97 Min. (Hummer 4:18,05), am zweiten Wettkampftag 800 m in 2:01,14 Min. (Legath 2:01,89).

Ebenfalls zum Einstiegsjahrgang seiner Klasse, der Junioren, zählt Florian Geyer, und zwei persönliche Bestleistungen brachten ihm Gold und Silber bei den schwergewichtigen Stoßern und Werfern. Im Kugelstoßen lag er mit 15,06 m vorn, im Diskuswurf rangierte er mit guten 42,24 m hinter dem Favoriten Stefan Pöhn (TV Zwiesel, 46,04 m). Geyer bestach durch Athletik und Eleganz.

### Anlaufprobleme

Zweimal auf dem Treppchen stand auch Junior Hartmut Hohmann, sicher der sprungstärkste Athlet in Nördlingen, aber mit unverkennbaren Anlaufproblemen. Der vorjährige deutsche Jugendmeister im Dreisprung wurde mit 14,75 m Zweiter hinter Daniel Steinleitner (FC Passau, 14,96 m). Noch offensichtlicher vergab er den Sieg im Weitsprung als Dritter mit 6,76 m (1. Steinleitner 6,84 m). Stetiger Gegenwind sorgte ohnehin dafür, daß keiner der fünf Siebenmeterspringer, die am Start waren, überzeugte. Mit dem vierten Platz im Langsprint über 400 m in guten 50,10 Sek. rehabilitierte sich im Feld der Junioren der Jugendliche Matthias Brehm nach seiner Disqualifikation und der entgangenen Landesmeisterschaft am letzten Wochenende in Schweinfurt.

Mit 10,58 m im Dreisprung überraschte die Jugendliche Michaela Laaser als Dritte bei den Juniorinnen vor ihrer Teamgefährtin Julia Schwarzmann (9,97 m). Für drei Sprints reichte bei Christian Schurr nicht die Kondition; der Medizinstudent gewann seinen Vorlauf und Zwischenlauf über 100 m in ansprechenden 11,11 bzw. 11,12 Sek., ließ sich



Lars Reichelt lief unbeschwert auf und holte sich in Nördlingen zwei Titel.

Foto: scm



Florian Geyer schaffte in Nördlingen zwei persönliche Bestleistungen, im Kugelstoßen brachte ihm dies den Titel ein. Foto: scm

aber im Endlauf um eine Hundertstelsekunde vom Medaillenrang verdrängen (Vierter in 11,20 Sek.).

Obwohl für die B-Jugendliche Christine Schuh der Zwischenlauf über 100 m Endstation war, schaffte sie eine neue persönliche Bestzeit (12,76 Sek.); im Weitsprung reichte es mit 5,29 m zum achten Platz. Irina Matschke nutzte die Startgelegenheit über 100 m Hürden (Siebte in 14,83 Sek.) zum Aufbau ihrer Form für die deutschen Jugendmeisterschaften. Andrea Ranftl egalisierte ihre Bestzeit über 400 m Hürden (Achte in 69,61 Sek.). Fabian Osel kam bei der B-Jugend auf Rang 9, bot aber mit 48,84 m Jahresbestleistung. scm



# Sabine Fischer und Michael Schrauder holten Vizemeisterschaft

Bayerische Meisterschaften der Leichtathleten in Schweinfurt mit 720 Teilnehmern – 20 Athleten der LG Bamberg errangen 15 Finalplatzierungen

An zwei Tagen galt es für die Athleten der LG Bamberg, bei den bayerischen Meisterschaften der Männer und Frauen (wir berichteten bereits kurz) zusammen mit der männlichen und weiblichen Jugend A in Schweinfurt ihr Können unter Beweis zu stellen. 20 Athleten errangen 15 Finalplatzierungen, darunter zwei Vizemeisterschaften für die LGB. Auf der anspruchsvollen Strecke über 2000 m Hindernis glänzte der selbstbewußt auftretende A-Jugendliche Michael Schrauder. Nach 6:11,64 Min. kam er hinter Oliver Dietz (TSV Gerbrunn, 6:06,24) als Zweiter ins Ziel. Mit den schlechten Bedingungen beim Weitsprung der Frauen kam Sabine Fischer bis zum letzten Durchgang am besten zurecht. Mit 5,86 m führte sie bis zum sechsten Versuch die Konkurrenz an, wurde hier aber von Heike Blaßneck (LAC Ff/Mü 1860) mit 6,02 m noch auf den zweiten Platz verwiesen. Fischer trat auch im Vorlauf über 100 m Hürden an und lief bei 1,1 m/s Gegenwind 14,79 Sek.

Eine persönliche Bestleistung stellte Markus Wiesheier im Kugelstoßen der Männer auf 15,88 m brachten ihn auf Platz 4. Zweimal blieb auch für Hartmut Hohmann „nur“ der vierte Rang. 6,87 m im Weitsprung und 14,40 m im Dreisprung waren seine Ergebnisse.

Starker Gegenwind herrschte im 100-m-Hürden-Endlauf der weiblichen Jugend. Für eine Medaille prädestiniert war hier Irina Matschke. Doch laboriert sie seit Wochen an einer Fußverletzung und lief mit 14,08 Sek. hinter Lenz (14,50), Häuser (14,74) und Greithammer (14,75) auf den vierten Platz. Sprinter Mat Brem benötigte im Endlauf über 200 m der männlichen Jugend A 22,84 Sek. (Platz 5).

## Sechsmal Platz 6

Einer von sechs sechsten Plätzen ging an den oberfränkischen Rekordhalter im Diskuswurf Hubert Kukielka (48,62 m). Über 1500 m lief der B-Jugendliche Lars Reichelt mit 4:11,99 Min. die Qualifikationszeit

für die „Deutsche“. Diese wollte auch Thomas Thiel über 800 m bei den Männern erreichen. Nachdem im Vorlauf die erste Runde verbummelt wurde, ging er im Endlauf die ersten 400 m mutig an (53,7 Sek.), mußte dann aber auf der Zielgeraden diesem hohen Tempo Tribut zollen und lief mit 1:54,26 Min. zwei Sekunden an der „Quali“ vorbei (6.). Im Hochsprung der Frauen und der weiblichen Jugend wurde Rang 6 mit jeweils der gleichen Höhe erreicht. Manuela Lodes und Malin Angermüller sprangen beide 1,55 m hoch. Sechste wurde ebenfalls Claudia Mohn in 4:46,99 Min. über 1500 m der Frauen.

Im Finale des Weitsprungs der weiblichen Jugend stand Christine Schuh. 5,16 m bedeuteten Platz 7. Nur sieben Zentimeter trennten sie vom dritten Platz. Sie trat auch über 100 m an und kam nach 12,95 Sek. im Vorlauf ins Halbfinale (13,00 Sek.). Enttäuscht war Tina Schwarzmann über ihre Leistung im Speerwurf, lag sie doch mit 33,36 m gute fünf Meter

unter ihren Möglichkeiten (8.). Zur Lehrstunde wurde für Andrea Ranftl ihr zweites Rennen über 400 m Hürden. Trotz der Rhythmusschwierigkeiten gab sie nie auf und lief auf Platz 9 (70,14 Sek.). Mit dem Anlauf hatte Michaela Laaser beim Dreisprung Probleme. Bei ihrer Weite von 10,45 m sprang sie einen Meter vor dem Brett ab. Dies kostete sie die Medaille.

Die Hürden standen bei Axel Gerhartz auf dem Programm. Über 400 m Hürden lief er 57,02 und über 100 m Hürden 16,02 Sek. Sprinter Christian Schurr lief über 100 Meter der Männer im Vorlauf 11,20 Sek. und erreichte den Zwischenlauf (11,28 Sek.). Die einzige Staffel der LGB, die sich der bayerischen Konkurrenz stellte, war die der weiblichen Jugend über 4 x 100 m.

## Bestzeit für Hofmann

In der Besetzung Sandra Götz, Christine Schuh, Julia Schwarzmann und Sandra Deutschmann lief das

Quartett 51,11 Sek. Für Florian Hofmann vom SV Waizendorf über die 800-m-Strecke der A-Jugend lief es hervorragend. Vier Sekunden schneller als bei den oberfränkischen Meisterschaften vor 14 Tagen, kam er mit neuer persönlicher Bestzeit von 2:01,40 Min. auf Platz 4.

Insgesamt hielten sich die bayerischen Spitzenathleten bei den Landesmeisterschaften stark zurück. Am ersten Tag setzte ein Techniker das Glanzlicht: Oliver Dück (LAC Quelle Fürth/München) wuchtete die Kugel auf 18,95 m. Bayerns schnellster Mann ist ab sofort Stefan Travan (MTV Ingolstadt), der die 100 Meter in 10,57 Sek. herunterspulte und bei stärkerer Konkurrenz sicher noch schneller gewesen wäre. Herausragende Leistungen bei den Frauen zeigten Jasmin Heringklee (SC Eschenbach), die im Hochsprung mit guten 1,81 Meter siegte, und Heike Blaßneck (LAC Quelle Fürth/München), die nur 13,52 Sek. für den kurzen Hürdensprint benötigte.

## Spiele bis zum 21. Juni nötig

### Qualifikation der Fußballer im Bezirk Oberfranken

Erst am 21. Juni, Mittwoch der kommenden Woche, wird in Sachen Auf- und Abstieg im Fußball-Bezirk Oberfranken die letzte Entscheidung fallen. Dies ist das Ergebnis der Spieldausgänge vom Wochenende und der daraus folgenden Ansetzungen von Bezirksspielleiter Günter Heinlein. Entscheidenden Einfluß auf die Anzahl der freien Plätze in Bezirksoberliga, Bezirksliga und A-Klasse Coburg/Lichtenfels hat, wie mehrfach berichtet, das Abschneiden des 1. FC Bamberg in der Qualifikation zur Landesliga Nord. Das muß erst geklärt sein, ehe die Bezirksoberliga-Qualifikation fortgesetzt werden kann.

Steigt der 1. FC Bamberg auf, sind zwei Plätze in der Bezirksoberliga frei. Dann hätte der SV Hallstadt durch sein 3:1 am Samstag gegen den SV Holenbrunn den

Aufstieg geschafft, die Holenbrunner würden am Mittwoch, 21. Juni (19 Uhr) gegen die SpVgg Oberkotzau in Selb einen weiteren Bezirksoberligisten ermitteln. Steigt der 1. FC Bamberg nicht auf, ist nur ein Bezirksoberliga-Platz zu vergeben. Um diesen würden dann am 21. Juni (19 Uhr) beim ATS Kulmbach der SV Hallstadt und die SpVgg Oberkotzau spielen.

Schaffen die Hallstadter den Aufstieg, gehören die DJK/SV Neufang und der TSV Sonnefeld der Bezirksliga Oberfranken West an. Für den gegenteiligen Fall ist allerdings nur ein freier Platz zu vergeben, um den beide Teams am Donnerstag (Fronleichnam) um 15 Uhr beim TSV Melkendorf/Kulmbach kämpfen. Der Sieger ist auf alle Fälle Bezirksligist, der Verlierer muß warten, im ungünstigsten Fall bis zum 21. Juni.



Bayerische Vizemeister wurden von der LG Bamberg Sabine Fischer (links) im Weitsprung der Damen und Michael Schrauder (rechts) über 2000 m Hindernis der Jugend A. Fotos: FT/scm

## Jugendfußball im Kreis Bamberg

### A-JUGEND

Kreisliga: Ebensfeld – Don Bosco Bgg. 7:3. Buttenheim – Stegaurach

### D-11-JUGEND

Kreisliga Nord: Würgau – Breiten- güßbach 0:4



Die Endrunden-Teilnehmer bei den fränkischen Meisterschaften der Privatkegler in Strullendorf. Vierter v. l. der Sieger der Senioren, Bernd Hölzel, in der vorderen Reihe bei den Damen, Marianne Käppel, dahinter fast verdeckt Herren-Sieger Roland Schiffner.

Foto: mediaworks

## Zwei Titelverteidiger wieder vorn

### Fränkische Meisterschaft der Privatkegler in Strullendorf – Beste Dame vor den Herren

Die Finalkämpfe der elften fränkischen Einzelmeisterschaften der Privatkegler fanden auf den Kegelbahnen der Hauptsmoorhalle in Strullendorf statt. Nach teils spannenden Durchgängen standen die Gewinner fest.

Überlegene Siegerin bei den Damen wurde Marianne Käppel (Rathausbuam Münchberg) mit hervorragenden 860 Holz. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten Monika Backert (Schützenclub 04 Bamberg) mit 813 und Käthe Wirsing (KC Dr. Renger Strullendorf) mit 797 Holz.

Spannend bis zur letzten Kugel verlief die Herrenkonkurrenz. Wie im Vorjahr, sicherte sich Roland Schiffner (Gut Holz 66 Lauf) mit 844 Holz den Titel des fränkischen Meisters knapp vor dem Vorläufersten Erwin

Mücke (KC Adler Bamberg) mit 837 Holz. Den dritten Platz belegte Lutz Käppel (Rathausbuam Münchberg, 832 Holz).

Bei den Senioren konnten die beiden Bamberger Endrundenteilnehmer ihre Führung nach den Vorläufen behaupten. Titelverteidiger Bernd Hölzel (GK Kegelbuam) siegte mit 832 Holz vor Oswald Staudt (Hypo-Club Bamberg, 809 Holz) und Bernhard Reisch (KC Stecher Schwaig, 795 Holz).

Siegerehrung und Pokalübergabe wurden vom Schirmherrn und Bürgermeister der Gemeinde Strullendorf, Bruno Weiß, und dem Vorsitzenden der Bamberger Privatkegler-Vereinigung, Richard Kalb, vorgenommen.

**Die Resultate: Damen:** 1. M. Käppel

(Rathausbuam Münchberg) 860 Holz, 2. Backert (Schützenclub 04 Bamberg) 813, 3. Wirsing (KC Dr. Renger Strullendorf) 797, 4. Schottenhammel (Klingelneuner Fürth) 778, 5. Griebel (EFK Scheßlitz) 406 / **Herren:** 1. Schiffner (Gut Holz 66 Lauf) 844, 2. Mücke (KC Adler Bamberg) 837, 3. L. Käppel (Rathausbuam Münchberg) 824, 5. Hansl (Stenokegler Kulmbach) 820, 6. Kießling (Sonnentagskegler Münchberg) 818, 7. Dehler (Bandlschieber Burgkunstadt) 806, 8. Höhn (KC Holzer Haßfurt) 798, 9. Kraus (KC Holzwürmer Strullendorf) 785, 10. Peschel (Gut Holz 66 Lauf) 420 / **Senioren:** 1. Hölzel (GK Kegelbuam) 832, 2. Staudt (Hypo-Club Bamberg) 809, 3. Reisch (KC Stecher Schwaig) 795, 4. Hulan (Taxi Fürth) 795, 5. Bormann (Bandlschieber Burgkunstadt) 788.

MSC Fahrer

## Josef Öhrig auf drittem Platz, Bamberger Mannschaft Vierter

Bei deutschen Berglauf-Meisterschaften noch nie so erfolgreich

Die Überraschung bei den deutschen Berglauf-Meisterschaften in Beuren (Schwäbische Alb) war der dritte Platz von Josef Öhrig (LG Bamberg). Mit ihm schaffte zum ersten Mal ein Bamberger den Sprung auf einen Medaillenplatz bei einer deutschen Berglaufmeisterschaft. Den verfehlte das LG-Trio Öhrig, Dusold, Endres nur knapp, erreichte aber mit Platz 4 in der Mannschaftswertung die bisher beste Platzierung eines LG-Teams.

Fast 500 Läufer gingen auf die 9,3 Kilometer lange Strecke mit einer Höhendifferenz von 600 Metern. Die Entscheidung über die Spitzenplätze fiel schon auf dem ersten Kilometer, als sich eine größere Gruppe vom Feld absetzte. Mit dabei auch Josef Öhrig, im vergangenen Jahr bayerischer Vizemeister am Berg und in diesem Jahr mit glänzenden Leistungen in die Bahnsaison gestartet.

Der abwechslungsreiche Kurs mit steilen Anstiegen, ebenen Passagen und kurzen Gefällstrecken und dem sich daraus ergebenden ständigen Rhythmuswechsel sorgte dafür, daß die Kopfgruppe um Öhrig schnell kleiner wurde. Als dann Greger (Ludwigshafen) und Steidl (Hanau-Rodenbach), die in den beiden letzten Jahren dominierenden Bergläufer, zum Schlußangriff bliesen, konnte zur Überraschung aller nur noch Öhrig folgen. Auch der beste bayerische Bergläufer des letzten Jahres, WM-Teilnehmer Kehl (Germaringen), mußte die Spitze ziehen lassen. Nach 35:25 Minuten beendete Öhrig 38 Sekunden hinter Greger und 33 Sekunden hinter Steidl, dem Titelverteidiger, als Dritter das Rennen. Damit übertraf der Bamberger die in ihn gesetzten hohen Erwartungen noch weit. Mit deutlichem Abstand zu Öhrig erreichten weitere Top-Favoriten wie Kehl (23 Sekunden zurück) und

Schinkitz (Adelsberg/27 Sekunden zurück) das Ziel.

Eine Klassevorstellung lieferte auch LG-Crosslauf-As Manfred Dusold. Der 27jährige Schlappenreuther setzte sich nach verhaltenem Beginn an die Spitze der ersten Verfolgergruppe. Vor allem in den Steilstücken spielte er seine Kraft aus und rollte die große Kopfgruppe von hinten auf. Bis auf Platz 10 (36:22 Min.) arbeitete sich Dusold noch nach vorn. Eine tolle Leistung, denn dazu mußte er auch die deutschen Berglaufmeister von 1991 (Münzel/Frankfurt) und von 1992 (Dold/Freiburg) auf die Plätze 11 und 12 hinter sich verweisen.

Die erwartete gute Leistung brachte LG-Berglaufspezialist Jürgen Endres, mit 43 Jahren der Senior im LG-Team. Dank seiner Top-Form und seiner Erfahrung aus vielen Wettkämpfen erreichte er als einer der ersten seiner Altersklasse M 40 und als 33. des Gesamteinlaufs das Ziel am Hohenneuffen. Mit seinen 38:54 Min. steuerte er einen wichtigen Beitrag zum Erfolg der LG-Mannschaft bei. Auch bei der Mannschaftswertung war der Andrang groß: über 50 Dreierteams kamen in die Wertung. Das LG-Trio Öhrig, Dusold und Endres mußte sich mit dem undankbaren vierten Rang zufrieden geben; nur 24 Sekunden fehlten zu einem Platz auf dem Treppchen, auf dem die Teams aus Hanau-Rodenbach, Germaringen und Frankfurt landeten.

Doch die LGler waren auch als Mannschaft noch nie so erfolgreich wie diesmal. Die bisher mit Platz 5 beste Platzierung bei einer deutschen Berglaufmeisterschaft liegt drei Jahre zurück. Und die Stärke der LGler zeigte sich auch in den Mannschaften, die hinter ihnen einkamen, wie die Spitzenteams aus Freiburg und Adelsberg (Sachsen).

woro



Noch nie so erfolgreich wie in diesem Jahr war die LG Bamberg bei den deutschen Berglauf-Meisterschaften. Im Bild das starke Trio mit Manfred Dusold, Josef Öhrig und Jürgen Endres.

Foto: W. Rödiger

# Die Schüler zeigten ihre Klasse 27.6.95

Der Nachwuchs der LG Bamberg war bei der oberfränkischen Meisterschaft sehr erfolgreich

Vor heimischer Kulisse konnte der Nachwuchs der LG Bamberg bei den oberfränkischen Meisterschaften der Schüler und Schülerinnen seine Besten ermitteln. Im Bamberger Stadion zählte Markus Kittner (M 13) gleich zweimal zu den Siegern. Mit seinen sehr guten Leistungen im Weitsprung (5,35 m) und im Speerwurf (39,72 m) stand er ganz oben auf dem Siegerpodest.

Mit 10,98 m im Kugelstoßen und 28,74 m im Diskuswurf „kassierte“ er nebenbei noch zwei Vizetitel. Sehr gut waren auch die Leistungen der Gebrüder Weiß über 1000 m. Beide sicherten sich die Meisterschaft. Alexander Weiß (M 13) benötigte nur 3:01,00 Min., und Dominik Weiß (M 12) lief die zweieinhalb Runden in 3:05,08 Min. Beide wurden auch in ihrer Altersklasse Vizemeister über 50 m (7,22 und 7,62 Sek.).

Über eine Minute distanzierte Jonas Merzbacher (M 12) seine Verfolger über 3000 m. Er siegte souverän in 11:09,38 Min. Einen ersten, einen zweiten und einen dritten Platz errang Gordon Holze (M 15) für die LGB. 22,96 m im Diskuswurf (1.), 1,63 m im Hochsprung (2.) und 35,32 m im Speerwurf (3.) waren seine Leistungen. Gute Plazierungen erreichten auch Johannes Wichert (M 12: 3. 50 m 7,68 Sek.; 2. 60 m Hü. 11,38 Sek. u. 3. Hoch 1,36 m), Jan Klein (M 13: 3. 50 m 7,34 Sek.; 2. 60 m Hü. 11,12 Sek. u. 3. Hoch 1,36 m), Christopher Schell (M 13: 3. Diskus 17,96 m) sowie Matthias Göller (M 14: 3. 1000 m 3:16,66 Min).

Bei den Schülerinnen fiel in der W

13 Christina Kreller besonders auf. Mit 4,92 m sicherte sie sich im Weitsprung Platz 1. Ihre 50-m-Zeit (7,32 Sek.) reichte für den dritten Platz. Marianne Dorsch (W 14) und Annette Schütz (W 12) ließen über 800 m aufhorchen. Mit 2:36,69 Min. bzw. 2:37,32 wurden sie jeweils Erste in ihrer Altersklasse. Schütz wurde noch Zweite über 50 m (7,58 Sek.). Wurfstark zeigte sich Stefanie Röder (W 14). Den Diskus schleuderte sie 25,04 m weit (Platz 1). Die Kugel wuchtete sie auf 8,11 m (2.). Einen Vizetitel errang Claudia Schmitt (W 12) im Speerwurf (25,32 m). Gz

## Titel nach Bamberg, Memmelsdorf und Waizendorf 28.6.95

Oberfränkische Mehrkampf-Meisterschaften in Neustadt/Coburg – Leichtathletik-Senioren bei der „Bayerischen“ erfolgreich

In Neustadt/Coburg fanden die oberfränkischen Mehrkampfmeisterschaften der Leichtathletik statt. Eine kleine Gruppe leistungsstarker Athletinnen aus Bamberg zeigte bei spannenden Wettbewerben ihr Können und errang fünf Titel. Zweimal belegten Athleten des SV Waizendorf Platz 1 bei den parallel ausgetragenen Meisterschaften der Langstreckler.

Im Vier- und Siebenkampf der Frauen wurde Alexandra Horbelt von der LG Bamberg neue Titelträgerin. Mit einer Reihe ausgeglichener Leistungen, z. B. 17,32 Sek. über 100 m Hürden, erreichte sie 2165 bzw. 3387 Punkte und konnte Marianne Malzer-Ende aus Forchheim, die 1896 bzw. 3121 Punkte errang, jeweils auf den zweiten Platz verweisen.

Bei der gut besetzten weiblichen Jugend A gab es äußerst spannende Entscheidungen. Michaela Laaser von der LG Bamberg gewann mit nur zwölf Punkten Vorsprung den Titel im Vierkampf vor Verena Ruckdeschel von der LG Fichtelgebirge. Besonders erwähnenswert sind ihre beiden Bestleistungen, über 200 m in 28,08 Sek. und 1,60 m im Hochsprung.

Der zweite Tag des Siebenkampfs der A-Jugend brachte dann noch eine kleine Überraschung, denn Andrea Ranftl von der LG Bamberg sicherte sich durch gute Leistungen im Speerwurf (27,26 m) und 800-m-Lauf (2:31,99 Min.) den Titel. Mit 24 Punk-

ten Vorsprung verwies sie ihre Vereinskameradin Michaela Laaser (3522) auf den zweiten Platz. Den Erfolg für die LG Bamberg vervollständigte noch der sechste Platz von Andrea Luplow mit 2466 Punkten. In der Gesamtabrechnung bedeutete dies den Mannschaftstitel im Siebenkampf der A-Jugend für die LG Bamberg in der Besetzung Andrea Ranftl, Michaela Laaser und Andrea Luplow vor einer favorisierten Mannschaft der LG Fichtelgebirge.

### Im Zehnkampf vorne

Bei den Aktiven holte sich Matthias Bauer vom SV Memmelsdorf mit 6160 Punkten den oberfränkischen Meistertitel in der Königsdisziplin, dem Zehnkampf. Über fünf neue Bestleistungen konnte er sich freuen. Seine Leistungen: 100 m in 11,44 Sek.; Weitsprung 6,74 m; Kugelstoßen 10,86 m; Hochsprung 1,82 m; 400 m 52,42 Sek.; 110-m-Hürdenlauf 15,44 Sek.; Diskus 25,90 m; Stabhochsprung 3,70 m; Speerwurf 46,88 m; 1500 m 5:00,33 Min.

Im Vierkampf gewann Nina Leister (W 13) vom SVM mit 1763 Punkten. Felix Rahm (M 12) verschenkte einen ersten Platz durch einen kleinen Patzer im Hochsprung, seiner Paradedisziplin. Mit der Punktzahl von 1493 konnte er aber den zweiten Platz erringen. Abgerundet wurden die sehr guten Memmelsdorfer Mehrkampfleistungen von

Sandra Schwarzmann (W 12). Sie belegte mit 1579 Punkten den dritten Platz.

### 25 Sekunden Vorsprung

Bei den oberfränkischen Langstrecken-Meisterschaften gewann Florian Meyer vom SV Waizendorf die 1000-m-Strecke der Männerklasse in guten 32:55,0 Min. mit 25 Sek. Vorsprung von Peter Boysen (TS Lichtenfels). Roland Wild und Hans Müller (LG Bamberg) kamen mit 33:55,0 bzw. 34:36,5 Min. auf die Plätze 3 bzw. 4. Ebenfalls über 10 000 m in der Männerklasse M 30 wurde Rudolf Pflaum (LGB) mit 37:21,0 Min. Vierter. In der Jugendklasse A reichten Florian Hofmann 4:32 Min. über 1500 m, um sich den Titel zu sichern. Sein Trainingskamerad Andreas Hilgers belegte mit 5:00 Min. noch Platz 4.

### Siege in Kitzingen

Bei den in Kitzingen ausgetragenen bayerischen Seniorenmeisterschaften in der Leichtathletik gewann Heide Zuber (W 35) vom SV Memmelsdorf den Meistertitel im Hochsprung mit 1,61 m. Beim Weitsprung reichten ihr 4,98 m für den Vizemeistertitel. Ihr Mann, Dr. Alexander Zuber (M 35), holte sich zwei Silbermedaillen, im 100-m-Lauf mit 11,69 Sek. und im Weitsprung mit 6,40 m.

Die Senioren der LG Bamberg zeigten sich in Kitzingen von ihrer besten Seite. Nach neun Starts in den Alters-

klassen M 35 bis M 55 standen am Ende sechs bayerische Meister, ein Vizemeister und zwei dritte Plätze zu Buche. Einen Doppelsieg feierte in der M 35 der deutsche Seniorenmeister über 200 m, Falk Krause. Auf dieser Strecke lief er 23,37 Sek. Die Stadionrunde bewältigte der 37-jährige in 51,49 Sek. Mit dieser Zeit tat er einen großen Schritt in Richtung 4x 400-m-Staffel bei den Aktiven.

### Mit einem Versuch

Ebenso zwei Siege errang Heinrich Porsch (M 45). Obwohl er durch eine Verletzung behindert wurde und nur einen Stoß ausführte, langte dieser zum Sieg (13,48 m) im Kugelstoßen. Im Diskuswurf, seiner zweiten starken Disziplin, schleuderte er die zwei Kilogramm schwere Scheibe auf 41,60 m (Platz 1). Auf einen Sieg aus war auch der Senioreneuropameister im Dreisprung, Manfred Wenzke (M 40). Mit 13,40 m landete er auf Platz 1. Die Bronzemedaille konnte er im Weitsprung (6,18 m) mit nach Hause nehmen.

Einen Start-Ziel-Sieg errang Manfred Vietz (M 55) über 5000 m. Nach 17:39,45 Min. konnte er seine Gegner noch im Spurt niederhalten. Über 1500 m benötigte er 4:53 Min. (dritter) und verfehlte nur knapp Platz 2. Jürgen Endres (M 40) lief die 5000 m in 15:51 Min. und freute sich über die Silbermedaille.

# Zwei Plätze „auf dem Treppchen“

Bayerische Mehrkampf-Meisterschaften der Leichtathleten in Markt Schwaben

2  
Juni/ Juli

Daß die Bamberger Leichtathletinnen nicht zu den „Schönwetterathleten“ zählen, stellten sie bei den bayerischen Mehrkampfmeisterschaften in Markt Schwaben eindrucksvoll unter Beweis. Mit einer Frauen- und einer Juniorinnen-Mannschaft war die LG Bamberg, sowohl was die Teilnehmerzahl als auch die Leistungen betrifft, stark vertreten. Der Memmelsdorfer Matthias Bauer wurde Dritter im Zehnkampf.

Für die sechs angereisten LG-Siebenkämpferinnen verlief der erste Wettkampftag bei enormer Hitze zu nächst etwas enttäuschend. Am zweiten Tag jedoch kamen die LG-Athletinnen mit dem leichten Dauerregen und den heftigen Windböen am besten zurecht. In den vermeintlich schwächeren Disziplinen Weitsprung, Speerwurf und 800-m-Lauf holte die Frauenmannschaft mit Sabine Fischer, Manuela Lodes und Tina Schwarzmann kontinuierlich auf, so daß am Ende zu aller Überraschung der zweite Platz für sie herausrang. Damit verbesserten die Bambergerinnen mit 12 504 Punkten den bereits seit elf Jahren bestehenden oberfränkischen Rekord um fast 1000 Punkte. An den Gewinn des Titels war freilich nicht zu denken, da die LG Sempt als Mehrkampf-Hochburg mit einer deutschen Jahresbestleistung von über 16 000 Punkten die Leichtathletikexperten aufhorchen ließ.

Neben der Frauenmannschaft ging für die LG Bamberg mit Michaela

Laaser, Julia Schwarzmann und Alexandra Horbelt gleichzeitig eine aussichtsreiche Juniorinnen-Mannschaft an den Start. Jedoch stellte sich ihnen in der Mannschaftswertung kein Gegner, so daß die Juniorinnen zwar den ersten Platz belegten, ihnen aber die Ehrung als bayerischer Meister versagt blieb.

In der Einzelwertung beim Siebenkampf der Frauen konnte sich die Sprung- und Hürden-Spezialistin Sabine Fischer mit 4681 Punkten auf dem achten Rang plazieren und verfehlte damit ihre eigene Bestleistung um winzige vier Punkte. Neben ihren konstant guten Leistungen im Sprint- und Sprungbereich (100 m Hürden, 14,80 Sek., 200 m: 26,46 Sek., Weit: 5,68 m) überraschte sie vor allem im Speerwurf (33,76 m) und 800-m-Lauf (2:32,21 Min.).

Manuela Lodes, in der Einzelwertung bei den Juniorinnen startend, belegte den beachtlichen achten Platz mit 4053 Punkten. Sie überzeugte vor allem mit ihren guten Sprungergebnissen (Hoch: 1,64 m, Weit: 5,27 m) und einer persönlichen Bestzeit im Hürdensprint (15,96 Sek.). Tina Schwarzmann verbesserte ihr Punktekonto vor allem durch starke Leistungen am zweiten Tag (Speer: 36,44 m/800 m: 2,36,44 Sek.) und landete in der Einzelwertung der Juniorinnen mit 3772 Punkten auf den 11. Platz.

Die Leistungen im einzelnen (100 m Hürden / Hoch / Kugel / 200 m / Weit

/ Speer / 800 m): Sabine Fischer 4681 (14,80 Sek. / 1,52 m / 8,72 m / 26,46 Sek. / 5,68 m / 33,76 m / 2:32,21 Min.); Manuela Lodes 4053 (15,96 Sek. / 1,64 m / 8,70 m / 28,67 Sek. / 5,27 m / 25,60 m / 2:46,64 Min.); Tina Schwarzmann 3772 (16,90 Sek. / 1,40 m / 7,83 m / 28,74 Sek. / 4,69 m / 36,44 m / 2:36,44 Min.); Michaela Laaser 3594 (16,44 Sek. / 1,52 m / 7,62 m / 28,02 Sek. / 4,75 m / 21,70 m / 2:43,82 Min.); Julia Schwarzmann 3421 (17,91 Sek. / 1,40 m / 8,82 m / 29,15 Sek. / 4,79 m / 26,56 m / 2:46,46 Min.); Alexandra Horbelt 3344 (16,90 Sek. / 1,52 m / 8,02 m / 29,07 Sek. / 4,46 m / 24,64 m / 3:01,91 Min.).

Nach der oberfränkischen Meisterschaft in der Königsdisziplin gelang dem 21jährigen Matthias Bauer vom SV Memmelsdorf ein großartiger Erfolg in Markt Schwaben.

Mit insgesamt 6276 Punkten errang er den dritten Platz im Zehnkampf. Hierbei stellte er bei vier Disziplinen persönliche Bestleistungen auf – Hochsprung 1,90 m, Diskus 29,54 m, Speer 50,74 m und 1500 m in 4:56,59 Min. Lag er nach dem ersten Wettkampftag noch an Platz 4, konnte er sich bei leichtem Nieselregen weiter nach vorne schieben. Hierbei schaffte er 100 m Hürden bei 2,4 m/Sek. Gegenwind 15:41 Sek. und damit die höchste Punktzahl aller Teilnehmer am zweiten Tag. Weitere Ergebnisse: 100 m 11:58 Sek., Weitsprung 6,56 m, Kugel 10,38 m, 400 m 53:44 Sek., Stab 3,60 m.

## Leichtathletik

# Die Konkurrenz sogar überrundet

4.7.95

LG-Nachwuchs bei oberfränkischen Staffelleisterschaften in Ebermannstadt dominierend

Mannschaftsgeist galt es im Ebermannstadter Stadion bei den oberfränkischen Leichtathletik-Staffelleisterschaften zu zeigen. Erfreulich ist hierbei, daß die Beteiligung in den jüngeren Altersklassen wieder steigt, so daß hier spannende Wettbewerbe zustande kamen.

In der Alterklasse W bzw. M 12/13 wurde die Bamberger Dominanz überdeutlich, wurden hier doch alle Titel gewonnen. Die 4 x 50-m-Staffel der W 12/13 der LGB in der Besetzung Christina Kreller, Annette Schütz, Melanie Reh und Saskia Wunder besiegte sogar das favorisierte Quartett aus Lichtenfels, immerhin Gewinner des Sprint-Cups in Fürth mit 27,08 Sek. Ebenfalls die Konkurrenz distanzieren konnte in dieser Altersklasse die 3 x 800-m-Staffel mit Claudia Schmitt, Birgit Koppe und Annette Schütz (8:04,18 Min.). Dritter wurde hier die Staffel des SV Waizendorf mit Evi Panrucker, Sonja Hornung und Andrea Wambach (8:34,1). In der gleichen Besetzung trat die Staffel zusammen mit Tina Schmidt auch über 4 x 50 m an (6. Platz: 30,24).

Bei den Jungen ging es ähnlich zur Sache. Hier stellte die LGB sogar

zwei Staffeln über 4 x 50 m. Trotz einiger Wechselunstimigkeiten ging der Titel in 26,62 an das Quartett Jan Klein, Alexander Weiß, Markus Kittner und Christopher Schell. Einen guten dritten Platz erreichte Bamberg II in der Besetzung Johannes Wichert, Bertram Wegner, Jonas Merzbacher und Niki Weiß (29,06). Die 3 x 1000-m-Staffel der LGB war so stark, daß sie ihre Gegner sogar überrundete. Jonas Merzbacher, Niki Weiß und Alexander Weiß siegten in sehr guten 9:39,20 Min.

Die einzige Sprintstaffel der LGB in der Alterklasse W 14/15 wurde über 4 x 75 m wegen eines Wechselfehlers disqualifiziert. Da aber alle Athletinnen erst 14 Jahre sind, können Christina Wunder, Jessica Grijalva, Stefanie Röder und Marianne Dorsch diese Scharte nächstes Jahr wettmachen.

Zwei erste Plätze gab es bei der männlichen und weiblichen Jugend A: Über 3 x 1000 m siegten souverän Lars Reichelt, Thomas Kotissek und Michael Schrauder (8:13,82). 3 x 800 m galt es für Michaela Laaser, Carmen Schlichting und Nicki Ritzenour zu überwinden. Sie holten mit 8:39,38 Rang 1.

Bei den Aktiven freute sich die 4 x

400-m-Staffel der LGB auf einen spannenden Kampf mit dem Erzrivalen aus Bayreuth. Doch sagten die Bayreuther ab, und so hieß es am Schluß: Männerstaffel gegen Frauenstaffel der LGB. Der Titel war hier Formsache. Wolfgang Zenk, Falk Krause, Matthias Brem und Axel Gerhartz lieferten mit 3:32,00 dennoch eine gute Trainingszeit ab. Claudia Mohn, Andrea Luplow, Michaela Laaser und Claudia Schramm benötigten 5:00,88. Gz

# Am Wassergraben ausgerutscht <sup>11.7. 95</sup>

## Bamberger Läufer bei deutscher Jugendmeisterschaft im Pech

Vier ihrer jugendlichen Spitzenathleten schickte die LG Bamberg zu den dreitägigen deutschen Meisterschaften nach Rhede/NRW, darunter Michael Schrauder und Irina Matschke. Ersterer traute sich als vorjähriger deutscher B-Jugend-Vizemeister über 2000 m Hindernis nun bei der A-Jugend (18 und 19 Jahre) durchaus ein gutes Debüt zu, hatte mit seinen bei den Landesmeisterschaften leicht herausgelaufenen 6:11 Min. auch das zehntbeste Meldeergebnis. Aber der hochmotivierte Bamberger stürzte tief: In der dritten Runde seines Vorlaufes - in der Spitzengruppe liegend - rutschte er beim Überqueren des Wassergrabens ab, verlor seinen Schuh und war damit zur Aufgabe gezwungen.

Das jüngste Mannschaftsmitglied der Bamberger, der 15jährige Mittelstreckler Lars Reichelt, schaffte als jüngster im Feld der 1500-m-B-Jugend (bis 17 Jahre) und mit Platzziffer 28 der Meldeergebnisse aus den zwei Vorläufen in neuer persönlicher Bestleistung von 4:07,16 Min. die achteste Zeit und die Qualifikation fürs Finale

der besten zwölf. Hier belegte er in einem kräfteraubendem Hitzelauf in 4:11,07 Min. zwar nur den elften Platz, aber als vielfacher bayerischer Meister hatte er sich erstmals in der nationalen Elite behauptet.

Hürdensprinterin Irina Matschke - zweimalige Finalistin über 100 m Hürden bei deutschen Meisterschaften - hatte seit dem Frühjahr ihre hohen Erwartungen zurückgesteckt, nachdem eine Schleimbeutelentzündung an der Achillessehne nicht abklingen wollte. Ihre 14,85 Sek. aus dem Vorlauf (17. Rang) gestatteten nicht mehr den Einzug ins Semifinale der 16 Besten. Einen unerwarteten zehnten Rang erlief sich dagegen Sprinter Matthias Brem über 200 m. Nachdem er alle Energie auf den Langsprint über 400 m gerichtet hatte, aber hier in einem ängstlich angelaufenen Rennen nach schwachen 50,75 Sek. im Ziel eingekommen war, trat er wenig später über 200 m an und überzeugte in 22,48 Sek. Doch mußte man sich hier aus den Vorläufen direkt fürs Finale der besten sechs qualifizieren. scm

# Sabine Fischer sammelte Titel ein <sup>11.7. 95</sup>

## Vierfache oberfränkische Meisterin - Weitere LGB-Siege

Zu den 49. oberfränkischen Meisterschaften im Städtischen Stadion in Hof schickte die LG Bamberg eine kleine Schar Athleten und Athletinnen. Vier Titel bei den Männern und acht Titel bei den Frauen waren die Ausbeute der LGB bei diesen spärlich besetzten Meisterschaften.

Ein Höhepunkt war das Wimpernschlagfinale über 200 m der Männer. In diesem von 2,4 m/s Gegenwind gekennzeichneten Lauf wechselte die Führung bis zum Schluß. Axel Gerhartz (LGB) konnte sich am Ende mit 22,80 Sek. hauchdünn vor seinem Vereinskameraden Falk Krause (22,82) behaupten. Krause landete über 400 m ebenfalls auf Platz 2 (52,38). Gerhartz stellte sich im Dreisprung nach einem Jahr wieder der Konkurrenz und wurde Zweiter (13,52 m).

Der 5000-m-Lauf und das Kugelstoßen der Männer waren fest in Bamberger Hand. Jeweils die ersten drei Plätze gingen an die LGB. Matthias Köhler wurde über 5000 m oberfränkischer Meister in 15:48,81 Min., vor Roland Wild (16:24,27) und Rudolf Pflaum (16:50,11). Eine Wachablösung fand im Kugelstoßen statt. Florian Geyer gewann mit 15,35 m vor Titelverteidiger Markus Wiesheier (15,20 m). Neu-LGler Alexander Koch kam mit 13,50 m auf den dritten Platz. Koch holte sich noch die Silbermedaille im Speerwerfen mit 51,20 m.

Das Diskuswerfen wurde ebenfalls von LG-Athleten dominiert. Der

oberfränkische Rekordhalter Hubert Kukielka sicherte sich mit 48,98 m den Sieg vor Florian Geyer (40,56 m).

Ein hohes Niveau bestand im 1500-m-Lauf der Männer. Roland Stöbel lief mit 4:13,42 Min. auf. Uwe Loch trat im Weitsprung erfolgreich an. Hohmann sprang 6,77 m und wurde Zweiter. Loch belegte mit guten 6,50 m Rang 3.

Bei den Frauen dominierte wieder einmal Sabine Fischer das Geschehen. Vier Titel nahm sie mit nach Bamberg. Nach den 100 m Hürden (14,84 Sek.) gewann sie auch den 100-m-Sprint (12,96), um dann im Weitsprung (5,78 m) ganz vorne zu landen. Ihre Werferqualitäten testete sie im Speerwurf (Zweite mit 31,98 m). Der Staffelerfolg zusammen mit Julia Schwarzmann, Sandra Deutschmann und Michael Laaser war Ehrensache (52,80 Sek.). Deutschmann wurde, nachdem sie mit 13,32 Sek. als Zweite über 100 m ins Ziel kam, über 200 m mit 27,66 Sek. Meisterin.

Den Doppelsieg über 400 und 800 Meter konnte Claudia Mohn für sich verbuchen. 64,62 Sek. und starke 2:22,02 Min. waren ihre Laufleistungen. Als sprungstark erwies sich Michaela Laaser. Sie gewann den Dreisprung (10,98 m) und wurde im Hochsprung Zweite (1,60 m). Dreimal Bronze gewann Julia Schwarzmann. Weitsprung (4,92 m), Dreisprung (9,85 m) und das Kugelstoßen (9,03 m) waren ihre Disziplinen. Gz

# Mit oberfränkischem Rekord 11.7.95

## Bayerische Leichtathletik-Schülermeisterschaft in Altötting

Bei den bayerischen Schülermeisterschaften in Altötting erzielten die Nachwuchslleichtathleten des SV Waizendorf trotz großer Hitze hervorragende Leistungen.

Annette Beck (W 15) mußte über die 2000-m-Strecke in einem starken Teilnehmerfeld schon mit neuer persönlicher und oberfränkischer Bestleistung von 6:56,59 Min. aufwarten, um mit Platz 3 auf das Siegeretappen zu kommen.

Matthias Wambach (M 15) glänzte ebenfalls über 3000 m mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 10:18,27 Min. Er erreichte damit Platz 10.

Sehr zufrieden war Andrea Wambach, noch der W 13 angehörend. Sie startete über 2000 m in der W 14 und erkämpfte bei der sehr starken Konkurrenz mit neuer persönlicher Bestzeit von 7:32 Min. einen 14. Platz.

Für Daniela Hornung, W 14, Ober-

frankens schnellste Sprinterin über 75 m in diesem Jahrgang, war nach guter Vorlaufzeit von 10,09 Sek. (neue persönliche Bestzeit) der Wettkampf beendet. Als 14. von 43 Läuferinnen hat sie den B-Endlauf um nur  $\frac{7}{100}$  Sek. verpaßt.

Bei den Schülermeisterschaften in Altötting gaben mit Alexander Weiß und Marianne Dorsch zwei Nachwuchskräfte der LG Bamberg ihr Debüt bei Landesmeisterschaften. Dabei imponierte der erst 13jährige Alexander im 1000-m-Lauf mit einem vierten Platz in der Altersklasse M 14 in hervorragenden 2:54,02 Min. und war damit schnellster Läufer seines Jahrgangs.

Marianne Dorsch mußte der großen Hitze und dem hohen Anfangstempo etwas Tribut zollen, erreichte aber über 800 m bei der W 14 mit 2:30,52 Min. trotzdem einen sechsten Rang und damit eine Urkundenplatzierung.

# Doppelsieg in Regensburg 11.7.95

## Öhrig und Dusold ganz vorn – Gute Plätze bei Lauf in Coburg

Die dominierenden Läufer im 5000-m-Lauf bei einem Sportfest der LG Regensburg waren Josef Öhrig und Manfred Dusold von der LG Bamberg. Bei tropischen Temperaturen setzten sie sich bald von ihren Gegnern ab und machten das Rennen unter sich aus. Nach 14:50 Min. erreichte Öhrig als erster das Ziel, sieben Sekunden vor Dusold.

Mit 280 Teilnehmern wieder stark besetzt war der 10-km-Lauf „Rund um die Fränkische Krone“ in Coburg. Auch zahlreiche Langstreckenläufer aus dem Bamberger Raum beteiligten sich bei hohen Temperaturen an dem Lauf zur Veste mit Start und Ziel in der Innenstadt. Sie erreichten zwei Klassensiege und weitere gute Platzierungen.

Schnellster war Senior Jürgen Endres (LG Bamberg), der überlegen die Altersklasse M40 in 35:44 Min. gewann. Er setzte den teils 20 Jahre Jüngeren beim Kampf um den Gesamtsieg mächtig zu und erreichte im Gesamteinlauf einen ausgezeichneten sechsten Platz. Die Altersklasse M50 stand ganz im Zeichen des derzeit besten bayerischen Mittel- und Langstrecklers der über 50jährigen, Manfred Vietz (LG Bamberg). Er überquerte die Ziellinie nach 40:06 Min., 1:14 Min. vor seinem ersten Verfolger.

Weit vorne in ihren Altersklassen landeten die beiden Spitzenläufer der

DJK LC Vorra: Gregor Göller wurde mit guten 36:24 Min. Vierter der M40, Manfred Dotterweich ebenfalls Vierter der M35 in 38:38 Min. Ein starkes Rennen lief auch der schnellste Langstreckler des TSV Scheßlitz, Alois Zenk. Er benötigte 39:50 Min., kam damit auf Platz 4 in der M45 und legte den Grundstein für den guten sechsten Rang des Scheßlitzer Quintetts unter 23 Mannschaften in der Teamwertung bei den Männern.

Erfreuliche Ergebnisse erzielten wieder die Frauen des TSV Scheßlitz. Sandra Nossek beendete die 10 km auf einem Spitzenplatz: Rang 6 im Gesamteinlauf und Dritte der W20 in ausgezeichneten 45:24 Min. Ihre Vereinskameradinnen Anita Döppmann und Renate Reinwald erreichten in der W35 mit Rang 3 in 48:10 bzw. Rang 5 in 51:30 Min. Platzierungen weit vorn. Da war der hervorragende zweite Platz des Scheßlitzer Frauenteams Nossek, Döppmann, Reinwald keine Überraschung mehr.

**Weitere Ergebnisse:** M30: 19. O. Goppert (TSV Scheßlitz) 43:32; M35: 7. W. Gahl (Vorra) 39:45, 9. A. Hüppe 41:48; 10. Th. Hüppe 43:49 (beide Scheßlitz); M40: 14. O. Starklauf (Vorra) 42:54; M45: 20. R. Groh (Scheßlitz) 50:36; M50: 8. B. Rottmann (Scheßlitz) 44:28; M60: 6. O. Schober (LG Bamberg) 49:20.

# Gute Leistungen in allen Altersklassen

## Leichtathletik-Stadtmeisterschaft der Schüler im Bamberger Stadion – Enorme Leistungsdichte

Im Bamberger Stadion ermittelten die zwölf- bis 15-jährigen Schüler und Schülerinnen ihre Stadtmeister. Es gab in allen Altersklassen ansprechende Leistungen.

Zweimal Stadtmeister in der W 15 wurde Katrin Mattausch (Eichendorff-Gymnasium). Über 75 m blieb sie als einzige Schülerin unter zehn Sekunden (9,9). Im Hochsprung überquerte sie 1,32 m. Janine Prinz (LG Bamberg) gewann mit 4,20 m den Weitsprung und Silke Pfeiffer (Engl. Institut) das Kugelstoßen (8,93 m) in dieser Altersklasse.

In der W 14 gab es ein knappes Finish über 75 m. Christina Wunder (LGB) hatte das bessere Ende für sich (10,7 Sek.) und gewann. Über 800 m konnte sich Lisa Anderl (Engl. Institut) verbessern. Sie gewann in 2:53,2 Min. Tanja Trunk (Engl. Institut) sprang 1,44 m hoch und wurde Stadtmeisterin. Erste wurde im Weitsprung Marianne Dorsch (LGB) mit guten 4,82 m. Stefanie Röder (LGB) entschied das Kugelstoßen mit 8,15 m für sich.

Die 800 m des Jahrgangs '82 gewann Andrea Wambach (Schwimmverein) mit 2:42,9 Min. Ebenfalls 13 Jahre alt ist Melanie Reh (LGB). Sie gewann mit 1,48 m den Hochsprung. Monika Bayer (Engl. Institut) stieß die 3-kg-Kugel auf 8,20 m (1.). Zweimal ganz oben stand Monika Frey (Engl.

Institut). In tollen 7,1 Sek. kam sie im 50-m-Sprint zu Stadtmeisterehren. 4,75 m wurden bei ihrem weitesten Sprung gemessen.

In der W 12 gingen alle Stadtmeistertitel an die LG Bamberg. Annette Schütz und Claudia Schmitt gewannen je zweimal. Schütz siegte über 50 und 800 m (7,3 Sek.; 2:34,1 Min.). Schmitt entschied den Weitsprung und das Kugelstoßen für sich (4,32 m; 6,48 m). Saskia Wunder sprang am höchsten (1,32 m).

Bei den Elfjährigen siegte Stefanie Eichfelder (LGB) gleich dreimal (50 m 8,2 Sek.; Weit 3,65 m; Ball 21,0 m). Ebenfalls drei Siege zählte Lena Pfister (W 10; LGB) nach ihren Wettkämpfen (50 m 8,2 Sek.; Weit 3,48 m; Ball 20,0 m). Kristina Teich (LGB) hieß die Dreifachsiegerin in diesen Disziplinen der W 9 (50 m 8,3 Sek.; Weit 3,42 m; Ball 17,5 m).

Bei den männlichen Teilnehmern gab es eine ähnlich gute Leistungsdichte. Über 75 m und im Kugelstoßen der M 15 siegte Matthias Schubert (9,8 Sek.; 6,92 m; Dientzenhofer-Gymnasium). Sebastian Hild (LGB) gewann den Weitsprung (4,14 m). Matthias Wambach (Schwimmverein) war im 1000-m-Lauf in 3:01,6 Min. vorn.

Matthias Göller (LGB) hieß der 75-m-Sprintsieger der M 14 (10,5 Sek.). Er gewann auch den Weit-

sprung mit 4,73 m. Ebenfalls zwei Siege verzeichnete Andreas Hinkelmann (LGB; 1000 m 3:19,8 Min.; Kugel 5,51 m). Markus Kittner (LGB) hieß der sprintstarke Dreifachsieger der M 13. Unter sieben Sekunden lief er die 50 m (6,9). Den Weitsprung gewann er mit 5,08 m, und im Kugelstoßen lag er mit 10,92 m fast einen Meter vor der Konkurrenz. Die 1000 m dieser Altersklasse gewann Christoph Mattausch (Dientzenhofer-Gymnasium; 3:21,1 Min.). Bernd Zuber (Kaiser-Heinrich-Gymnasium) siegte im Hochsprung (1,36 m).

Bei den Zwölfjährigen holten sich Dominik Weiß (LGB; 50 m 7,6 Sek.; 1000 m 3:17,9 Min.) und Johannes Wichert (LGB; Weit 4,40 m; Kugel 7,79 m) je zwei Stadtmeistertitel. Felix Rahm (Dientzenhofer-Gymnasium) gewann mit 1,40 m den Hochsprung. In drei Disziplinen der M 11 dreimal vorne war Christopher Sorge. Der LGLer lief die 50 m in 7,8 Sek.; sprang 4,15 m weit und warf den Ball auf 42,0 m. Christopher Frank und Andreas Hinkelmann (beide LG) teilten die Titel der M 10 unter sich auf. Frank siegte über 50 m (9,0 Sek.), Hinkelmann im Weitsprung (3,27 m) und im Ballwurf (31,5 m). In den gleichen Disziplinen siegte in der M 9 Ralph Schmidt (Schwimmverein; 50 m 8,4 Sek.; Weit 3,41 m; Ball 34,5 m). Gz

Leichtathletik

## Ein Triumphzug im Bahnoval Öhrig: Ich kann ja spurten!

### LG-As sicherte sich süddeutschen Titel über 10 000 Meter

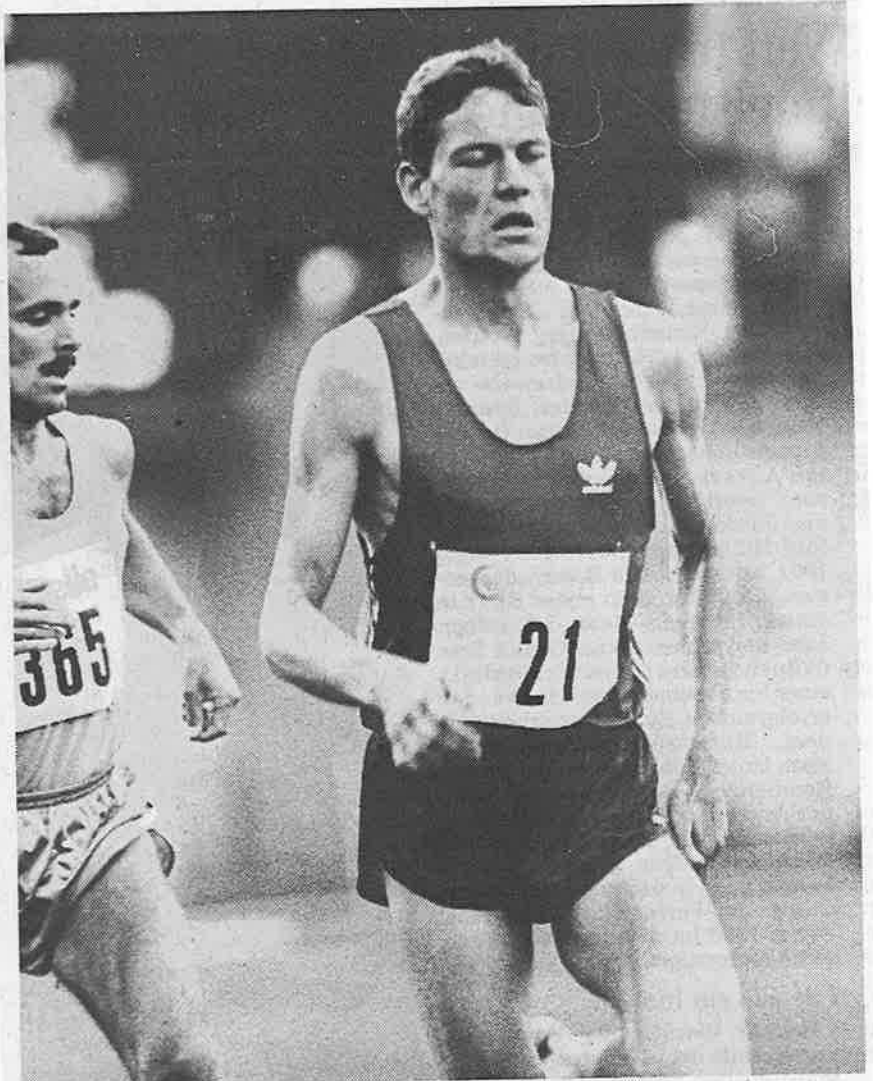
Für Josef Öhrig wurden die süddeutschen Leichtathletik-Meisterschaften der Männer und Frauen in Nürnberg zum Triumphzug im Bahnoval: Nach 30:41,12 Minuten wurde er in der warmen Abendstunde des ersten Meisterschaftstages – wie bereits kurz berichtet – Titelträger über 10 000 Meter. Der Spitzen-Langstreckler der LG Bamberg hatte spätestens seit seinem überraschenden dritten Platz bei den deutschen Berglaufmeisterschaften vor einem Monat das nötige Selbstvertrauen gewonnen.

Im Feld der 25 Teilnehmer besaß er zwar knapp die schnellste Saisonzeit, bewegte sich aber bis über die Hälfte des Rennens vorsichtig in der Spitzengruppe, zusammen mit seinem Trainings- und Vereinskameraden Manfred Dusold. Betreuer Eckenweber signalisierte ihm neun Runden vor Schluß, energisch nach vorne zu gehen. In der Tat, Josef Öhrig mußte auf diese Art seine Chance realisieren, denn im Spurt hatte er noch kein Rennen gewinnen können. Und alles schien auch umsonst gewesen, als von den Verfolgern Jürgen Herzog (SG

Waldorf/Baden) auf der Zielgeraden zum enteilten Bamberger aufschloß. Der hielt zum ersten Mal dagegen und konnte mit acht hundertstel Sekunden Vorsprung die Brust ins Ziel drücken. Noch nach der Siegerehrung staunte Josef über seine neue Erfahrung: „Ich kann ja spurten!“ Manfred Dusold komplettierte den Bamberger Langstreckenerfolg mit dem guten 6. Rang in 31:32,69 Minuten.

### Zweimal auf Rang 8

Jeweils achte Plätze errangen zwei Bamberger Techniker: Markus Wiesheier im Kugelstoßen mit 14,70 m und Sabine Fischer im Weitsprung mit 5,64 m. Beide Leistungen wurden vom Regen am zweiten Meisterschaftstag beeinträchtigt, der Ring und Absprungbalken gefährlich rutschig machte. Wenn auch keinen Finalplatz, so doch oberfränkische Saisonbestleistungen schafften darüber hinaus die LGLer Sabine Fischer über 100 m Hürden (14,48 Sekunden) und Claudia Mohn über 1500 m (4:45,53 Minuten). scm



Thomas Öhrig auf dem Weg zum süddeutschen Titel über 10 000 m.

Foto: Kiefner

## Berglauf

# Auch die große Hitze konnte Allrounder Öhrig nicht stoppen

## Bayerischer Meister und Vize mit der LG-Mannschaft

Bei den bayerischen Berglaufmeisterschaften in Weitnau/Allgäu brillierten abermals die Bamberger Langstreckler. Das LG-Team Josef Öhrig, Manfred Dusold und Jürgen Endres belegte hinter der favorisierten Mannschaft von SVO Germaringen den 2. Platz – aber in der Individualwertung lagen die Bamberger vorn: Zweimal ein erster Platz, dazu je ein zweiter und dritter Rang.

Der 27-jährige Josef Öhrig ist zum respektierten und gefürchteten Allrounder gereift: Ob auf der Straße (speziell bis Halbmarathon), ob auf der Bahn (5000 und 10 000 Meter), ob auf der Berglaufstrecke – jedesmal gehört der Bamberger zur Spitze, im letzteren Fall sogar zur nationalen Elite. In Weitnau passierte Öhrig abermals als Erster nach 28:08 Minuten und 6,7 Kilometern das Ziel. Das Streckenprofil wies zwischen Start und Ziel 509 Meter Höhendifferenz aus, unter Berücksichtigung der Gefällstrecke sogar über 700 m. Der meteorologische Dienst verkündete brütende Außentemperaturen von 35

Grad – des Bambergers lakonische Antwort: Meisterschaft mit Streckenrekord! Auch das Renn-Profil ist deutlich umrissen: Bis ca. 1,5 km vor dem Ziel lief Öhrig mit seinem Team-Kameraden Manfred Dusold in einer Dreiergruppe vor dem Feld und löste sich dann zum Alleingang. Für den kämpferischen, muskulär auch etwas kompakteren Mani Dusold reichte es bei diesen subtropischen Bedingungen noch zum ausgezeichneten dritten Rang (28:59 Minuten).

Jürgen Endres, der in 31:19 Minuten als 15. des Hauptlaufes einkam und das Mannschafts-Silber für die LGB sicherte, gewann in der Altersklasse M 40 darüber hinaus überlegen die Meisterschaft. Und für Manfred Vietz, den Senior der Bamberger, bedeuteten die 36:41 Minuten in der Klasse M 55 den 2. Rang.

Bei den Frauen überzeugte Anja Friedrich (TS Lichtenfels), Oberfrankens Spitzenläuferin, nach 39:51 Minuten mit Rang 7, in der Klasse der Juniorinnen (bis 22 Jahre) sogar mit Rang 3. scm

## Offene Leichtathletik-Stadtmeisterschaften 25.7.95

# Vor allem Oldies ließen aufhorchen

## Kaum Bamberger Läufer und Springer am Start – Gäste stark

Bei den offenen Bamberger Leichtathletik-Stadtmeisterschaften im Volksparkstadion zeigten vor allem die auswärtigen Teilnehmer erstklassige Leistungen, während die geringe Beteiligung der einheimischen Läufer und Springer fast einem Boykott gleichkam.

Manfred Wenzke demonstrierte, wie man als 43-jähriger auch ohne Konkurrenzdruck fast 14 m im Dreisprung erreichen kann (13,84 m). Mit Helga Voss (11,22 m) und Jutta Stafflinger (11,12 m) aus der Kitzinger Springerschule von Hermann Strauß war auch der Frauen-Dreisprung eine sehenswerte Disziplin. Ebenso unbeeindruckt legten Roland Stöbel und Claudia Mohn praktisch im Alleingang die 1000 m in 2:40 bzw. 3:08 Min. zurück.

Wesentlich stärker waren die Wurfdisziplinen besetzt, wo Kugelstoßer Markus Wiesheier mit 14,65 m seine Wettkampfsaison frühzeitig ausklingen ließ und Alexander Koch seinen Hausrekord auf 13,54 m verbessern konnte. Im Diskusring dominierten dann wieder die Oldies. Der 49-jährige Heinrich Porsch warf die klassische

Zwei-Kilo-Scheibe 42,50 m weit hinaus, Wiesheier erreichte gute 40,58 m.

Prominentester Teilnehmer an dieser Konkurrenz war der fast 70 Jahre alte Karl Oweger (TSV 1860 München). Der mehrfache deutsche Meister der frühen 50er Jahre ließ den Ein-Kilo-Diskus aus dem Stand auf 41,96 m hinaussegeln, nachdem er mit der Fünf-Kilo-Kugel schon glänzende 13,17 m erzielte hatte. Beeindruckend auch die Wurfleistungen von Anton Berger (LG Oberland) in der M 50: 12,87 m Kugel und 43,16 m Diskus.

Nicht minder hochklassig die Resultate der unterfränkischen Nachwuchswerfer Jan Ruoff vom FC Schweinfurt (15,30 Kugel / 49,56 m Diskus) und Matthias Wolfschmitt, SG Eltmann (14,41 m / 47,42 m). Bei der weiblichen Jugend B gelang Silke Langenbrunner von der TC Würzburg mit 40,56 m sogar ein neuer unterfränkischer Rekord im Diskuswerfen. Auf den Sprintstrecken über 100 m und 300 m ließ in dieser Altersklasse Katrin Mattausch vom Eichendorff-Gymnasium mit Zeiten von 13,1 und 45,9 ebenso ihr Talent erkennen wie Fabian Osel, der sich in 11,8 klar durchsetzen konnte.





Links: Cornelia Schötz war bei den Frauen am schnellsten. – Mitte: Bei den sommerlichen Temperaturen hatten die Läufer an den Steigungen mächtig zu kämpfen. – Rechts: Gesamtsieger Ulli Pfuhlmann riskiert noch einen kurzen Blick auf die Uhr, bevor er die Ziellinie überquert.

## Ulli Pfuhlmann verhinderte Heimsieg

Beim Altenburg-Bergsprint Cornelia Schötz mit Streckenrekord – LG Bamberg sehr erfolgreich

Bei der dritten Auflage der Altenburg-Bergsprints gab es zum ersten Mal keinen „Heimsieg“. Mit Ulli Pfuhlmann (LG Haßberge) gewann ein Unterfranke. Das erfolgreichste Team stellte mit dem Gewinn der Frauengesamtwertung durch Cornelia Schötz und dem oberfränkischen Titel im Berglauf durch Roland Wild (M20), Rudolf Pflaum (M30), Jürgen Endres (M40), Lars Reichelt (männl. Jugend A) sowie Otto Schober (M60) die LG Bamberg.

Fast doppelt soviele Teilnehmer wie bei den beiden ersten Austragungen zeigen, daß der Initiator und Organisator des Bergsprints, Willy Heckel vom Altenburgverein, mit Schwierigkeitsgrad und Streckenlänge (sie wurde im vergangenen Jahr auf 4,5 km verlängert) auf dem richtigen Weg ist. Zudem erhielt der Bergsprint Aufwertung dadurch, daß mit ihm gleichzeitig die oberfränkischen Meister im Berglauf ermittelt wurden. Die steigende Bedeutung des Bergsprints unterstrich Schirmherr OB Lauer, als er bei der Siegerehrung von einer Werbung für den Altenburgverein und inzwischen auch für die Stadt Bamberg sprach.

Die Abwesenheit der LG-Asse Manfred Dusold, Sieger der beiden ersten Rennen, und Josef Öhrig, bayerischer Berglaufmeister (beide waren bei Qualifikationskämpfen zur Berglauf-

WM am Start) nutzte Ulli Pfuhlmann zu einem ungefährdeten Start-Ziel-Sieg in 18:21 Minuten. Dafür erhielt der erfolgreiche Straßenläufer und Sieger des Stammberglaufes aus der Hand von OB Lauer den von diesem gestifteten Siegerpokal. Eine große Überraschung gab es auf dem Platz dahinter. Mit nur elf Sekunden Rückstand auf Pfuhlmann überquerte Roland Wild (LGB) als Zweiter die Ziellinie auf der Brücke zur Burg. Das bedeutete für den 27-jährigen Bamberger den Gewinn des Bezirkstitels im Berglauf. Auch auf den Plätzen 2 und 3 der Bezirkswertung landeten LGler: Jürgen Endres gewann in 18:42 Min. den Bezirkstitel in der M40, Rudolf Pflaum war mit 18:57 Min. schnellster Oberfranke in der M30.

Fest in LG-Hand war die stark besetzte Konkurrenz der männlichen Jugend A: Lars Reichelt, bayerischer Meister über 800 m und 1500 m, gewann in 19:11 Min. vor dem überraschend starken Gelegenheitsathleten und Fußballer Thomas Kotissek sowie Michael Schrauder, bayerischer Vizemeister über 2000 m Hindernis.

Bei den Frauen überragte Cornelia Schötz (LGB). Die A-Jugendliche, vor sechs Wochen überlegene Siegerin beim Stammberglauf und in diesem Jahr schon mit bayerischer Spitzenzeit im Halbmarathon, verbesserte

den Streckenrekord bei den Frauen gleich um 2:11 Min. 22:43 Min. benötigte die 19-jährige Bambergerin für die 4,5-km-Distanz mit einer Höhendifferenz von 130 m vom Teufelsgraben bis zu Bambergs höchstem Punkt. Strahlend nahm sie dafür aus der Hand von OB Lauer den vom früheren Vizepräsidenten der Handwerkskammer von Oberfranken, Georg Schneider, gestifteten Siegerpokal entgegen. Ein weiterer Bezirkstitel blieb mit dem Sieg von Silvia Hüttner (IfA Nonstop Bamberg) in der W30 in 24:10 Min. in Bamberg.

**Weitere Ergebnisse: Männer: M20:** 3. H. Müller (LGB) 19:14; 4. R. Herbst (IfA Bamberg) 19:59 / **M30:** 1. S. Nüßlein (TS Herzogenaurach) 18:50; 3. O. Held (IfA Bamberg) 19:02; 4. M. Dotterweich 19:25; 6. W. Gahl 21:14 (beide DJK LC Vorra); 7. Th. Koch 21:33; 8. R. Herzog 21:36 (beide LGB) / **M60:** 6. A. Zenk (TSV Scheßlitz) 20:39; 8. D. Dorscht (SC Melkendorf) 22:02; 9. V. Raffel (LGB) 22:11; 10. W. Hölzlein (TSV Breitengüßbach) 22:20 / **M50:** 1. H. Poppig (SG Rödental) 20:18; 2. K. Stappenbacher (Vorra) 21:07; 4. M. Vietz 21:22, 6. H. Fischer 22:57 (beide LGB) / **M60 u. älter:** 1. P. Kornfeld (TSV Neuhaus) 22:12; 2. O. Schober (LGB) 25:18; 4. J. Söllner (SV Gundelsheim) 33:33.

woro

## Florian Geyer in Bestform

8.8.95

Zwei Athleten der LG Bamberg, die zu den in zwölf Tagen stattfindenden deutschen Juniorenmeisterschaften (bis 22 Jahre) nach Schwäbisch Gmünd reisen wollen, testeten ihre Form bei den süddeutschen Junioren-Meisterschaften in Zittau/Sachsen: die 20jährigen Florian Geyer und Hartmut Hohmann. Geyer verbesserte dabei seine persönliche Bestleistung im Kugelstoßen auf 15,56 m und gewann die Silbermedaille – genau der richtige Schub zum Saisonhöhepunkt! Hohmann wurde nach ausgeglichener Serie im Dreisprung Vierter mit 14,95 m und hofft nach seinen 14,98 m von Budapest Ende Juli auf eine Steigerung in Schwäbisch Gmünd.

### Jüngster am stärksten

Bei einem Abendwettkampf im Bamberger Stadion legte die 3 x 1000-m-Jugend-Staffel der LG Bamberg in der Besetzung Matthias Brem, Michael Schrauder und Lars Reichelt gute 8:03,7 Minuten vor, womit sie einen der vordersten Plätze in Bayern einnehmen dürfte. Den stärksten Eindruck hinterließ dabei der jüngste Läufer, der noch 15jährige Lars Reichelt, mit ca. 2:37 Minuten als Schlußläufer. scm

## Leichtathletik

# Erstmals unter neun Minuten

11.8.95

## Viele neue Bestzeiten bei Abendsportfest in Roth verbucht

Bei gutem Wettkampfwetter verbesserten beim Leichtathletik-Abendsportfest in Roth bei Nürnberg einige Athleten des SV Waizendorf und der LG Bamberg ihre Bestmarken. Den 800-m-Lauf der Schülerinnen gewann die Waizendorferin Annette Beck (W 15) mit neuer persönlicher Bestleistung in sehr guten 2:25,93 Min. Im gleichen Lauf hielt die ein Jahr jüngere Marianne Dorsch (W 14) von der LG Bamberg sehr gut mit. Mit 2:27,69 Min. kam sie auf den zweiten Platz.

Andrea Wambach (SV Waizendorf) wurde mit 2:45,33 Min. Zweite in der W 13. Nach Maß lief es für den Waizendorfer A-Jugendlichen Florian Hofmann über die 1000-m-Strecke. Er gewann mit glänzenden 2:37,33 Min. den B-Lauf mit persönlicher Bestzeit und zeigte dabei seine hervorragende Form.

Knapp über ihren Bestmarken blieben die Athleten der LG Bamberg bei den Männern. Axel Gerhartz sprintete die 200 m in guten 22,89 Sek. und

erreichte damit hinter Stefan Kern (Nürnberg) den zweiten Platz. In einem gut besetzten Feld bei der B-Jugend kam Lars Reichelt über 800 m mit 2:02,88 auf Platz 4.

Matthias Wambach (M 15) vom SV Waizendorf lief über 1000 m bei den Schülern 3:07,0 und blieb damit unter seinen Erwartungen. Eine hervorragende Leistung zeigte dagegen der erst zehnjährige Michael Beck über die gleiche Distanz. Knapp geschlagen, wurde er mit 3:32,74 und neuer Bestzeit belohnt.

Simone Ratzke (WJB) vom SV Waizendorf lief über 200 m in der Frauenkonkurrenz mit. Sie gewann ihren Lauf mit 30,98 Sek. Ein hochkarätiger 3000-m-Lauf der Männer diente Florian Meyer (SV Waizendorf), um seine Form zu überprüfen. Mit 8:59,84 Min. durchbrach er zum ersten Mal die Neun-Minuten-Schallmauer und war sehr zufrieden. Den Lauf gewann Habib Boukechab (LAC Quelle Fürth/München) in 8:28,01 Min.

## Hohmann mit gutem sechsten Platz

22.8.95

Einen guten sechsten Platz bei den deutschen Leichtathletik-Juniorenmeisterschaften (bis 22 Jahre) in Schwäbisch-Gmünd/Württemberg erkämpfte sich Hartmut Hohmann (LG Bamberg) im Dreisprung. Der deutsche Jugendmeister des Vorjahres hatte im Feld der 20 Springer auch sich selbst zum Gegner, denn er setzte nur zwei von sechs Sprüngen gültig, davon keinen aufs Brett (14,92 m). Dem glücklicheren bayerischen Juniorenmeister Daniel Steinleitner (FC Passau) genügten 15,29 m zum dritten Rang. Hohmanns Teamkamerad Florian Geyer, der bayerische Titelträger im Kugelstoßen, erreichte erwartungsgemäß nicht den Endkampf der letzten Acht (15,30 m). scm



Die Weltklasse-Marathonläuferin Iris Biba aus Frankfurt (links) und der für die LG Quelle Fürth/München startende Marokkaner Habib Boukechab (rechts) waren die überragenden Akteure beim Stadtlauf zur Bamberger Sandkerwa. Oberbürgermeister Herbert Lauer schickte das Feld auf die acht Runden (mittleres Bild).  
Fotos: Timo Stöhr

## Sandkerwalauf

# Marokkaner Boukechab mit tollem Streckenrekord

Alte Bestmarke gleich um 36 Sekunden verbessert – Die Bamberger Öhrig, Köhler und Dusold auf den Plätzen 2 bis 4

Das Dutzend wurde in glänzender Weise voll gemacht: Ein Feld von 180 Startern hatte zum 12. Bamberger Stadtlauf gemeldet, darunter einige große Namen. Und die Abkühlung durch vorangegangene Niederschläge wurde geradezu zur Voraussetzung für ein heißes Rennen, das der Schirmherr, OB Herbert Lauer, exakt um 10.30 Uhr auf die 1,1-Kilometer-Innenstadtrunde schickte. Acht Runden waren zu laufen – ein klassisches Maß für einen schnellen Stadtkurs.

Die Spitzenläufer zögerten nicht, eine rasche Sortierung im Feld vorzunehmen. Ein Siebener-Pulk kam aus der ersten Runde, darunter neben vier Bambergern der Waizendorfer Florian Meyer und zwei Läufer des LAC Quelle Fürth/München. Eine Tempoverschärfung des marokkanischen Straßenlaufspezialisten Habib Boukechab (LAC FÜ/MÜ) riß schon in der 2. Runde die Gruppe auseinander.

Während der Bamberger Spitzenläufer Josef Öhrig – seines Zeichens süddeutscher Meister über 10 000 m auf der Bahn und 3. deutscher Meister im Berglauf – bis zur 3. Runde einen Rückstand von nur 50 m zu ließ, hatte sich das Prinzip Wäscheleine längst durchgefädelt: Alle Stars hatten mit knappen Abständen zueinander ihre Solistenparts gefunden, nämlich der erstaunlich starke Matthias Köhler (LG Bamberg), Manfred Dusold (LGB) – wie Josef Öhrig Berglaufspezialist und zur WM nominiert –, Florian Meyer und Harald Hülsenbeck (LAC FÜ/MÜ). Während Habib Boukechab sein Tempo unvermindert auf neuem Streckenrekord hielt und eingangs der letzten Runde eine Minute Vorsprung hatte, halfen sich im Kampf um den 4. Platz die nebeneinander laufenden Dusold und Meyer.

Am Ende zollten die gut informierten Zuschauer dem Marokkaner

herzlich Beifall, der in 27:14 Minuten den Streckenrekord um 36 Sekunden verbessert hatte. Mit den nächstplatzierten Josef Öhrig (28:24), Matthias Köhler (28:43) und Manfred Dusold (28:45) sicherte sich die LG Bamberg überlegen den Mannschaftstitel vor LAC Quelle FÜ/MÜ. Junior Florian Meyer wurde Fünfter (28:49).

Daß den Zuschauern im bunt gereihten Feld von Spitzenläufern und überrundenen Hobbyläufern nicht die Orientierung über den dramatischen Rennverlauf verloren ging, dafür sorgte Sprecher Wolfgang Roediger aus dem Organisationsteam der LG Bamberg. So wußte man Bescheid, daß das eigentlich heißeste Rennen von einer Frau bestritten wurde, der 31-jährigen Iris Biba (Frankfurt), einer Weltklasse-Marathonläuferin, die nach einer Dopingsperre Bambergs Straßen vielversprechend als Testgelände nützte: In tollen 30:01

Minuten schaffte sie die zehntschleunigste Zeit aller Teilnehmer, auch in Stilik und Ästhetik eine Augenweide. Die nächstbesten Läuferinnen – Rita Schober (LG Nürnberg) mit 36:23 Minuten und Karin Müller (TTC Hofheim) mit 36:52 – waren längst überrundet.

Der jüngste Nachwuchs aus den Schülerklassen nützte den attraktiven Stadtlauf zum Prestigegewinn: Zwei Runden absolvierten die A-Schülerinnen. Hier lag die 15-jährige Annette Beck (SV Waizendorf) in prächtigen 8:02 Minuten vor der 14-jährigen Marianne Dorsch (LGB) in 8:43. Nach einer Runde beendeten die B-Schülerinnen den Wettbewerb, hier überragte die zwölfjährige Annette Schütz (LGB) in 3:53 Minuten. Bei den Buben siegten Peter Sewell (LG Bad Salzflun) in 7:29 Minuten und Hartwig Rost (TSV Burghaslach) in 4:05 Minuten. scm

# Nachwuchs der LG Bamberg in Rekordlaune

12.9.95

## Oberfränkische Schüler-Mehrkampfmeisterschaften in der Leichtathletik: Titel für Markus Kittner – Team-Bestmarken

Bei den oberfränkischen Vierkampfeisterschaften der Schüler in Zapfendorf zeigten sich die Leichtathleten der LG Bamberg trotz einiger urlaubsbedingter Absagen mit ansprechenden Leistungen. Kühle Witterung und Regengüsse bildeten zwar einen etwas tristen Rahmen, trotzdem konnte sich die LG Bamberg mit einem Titelgewinn und insgesamt vier Plazierungen auf dem Treppchen über einen gelungenen Saisonabschluss freuen. Die Belohnung für die fleißige Trainingsarbeit in den letzten Monaten stellten zwei neue oberfränkische Rekorde im Mannschaftsvierkampf sowohl bei den Mädchen (8876 Punkte) als auch bei den Jungen (7664) der Altersstufe 12/13 dar.

Auch die Ergebnisse in den Vierkampf-Einzelwertungen zeichneten für die LGB ein durchaus positives Bild. In der Altersklasse W 12 zeigte Claudia Schmitt bereits eine erfreuli-

che Konstanz in ihren Leistungen, wobei ihr vor allem der Ballwurf mit 44 m zum Gewinn der Vizemeisterschaft verhalf (1749 Punkte). Johannes Wichert wurde zwar in der gleichen Altersklasse bei den Jungen undankbar Vierter (1506), durfte sich aber über die beste Weitsprungleistung (4,60 m) unter den Gleichaltrigen freuen. Dominik Weiß belegte ebenfalls bei der M 12 mit 1373 Punkten Platz 11.

Hervorragende Leistungen gab es in der Altersklasse W 13. Obwohl Kristin Spielmann ihren Vierkampf nur 40 Punkte unter der oberfränkischen Rekordmarke absolvierte (1869), reichte es lediglich für den vierten Platz, da die Konkurrenz in dieser Klasse mit drei bayerischen Kaderathletinnen absolutes Spitzenniveau zu bieten hatte. Mit ihren herausragenden Leistungen im Weitsprung (4,92 m) und 50-m-Sprint (7,36 Sek.)

zeigte sie jedoch, daß sie in diesen Disziplinen bereits mehr als nur mithalten kann und nur durch das schlechtere Ergebnis im Ballwurf (35,5 m) und Hochsprung (1,33 m) nach hinten rutschte.

Ebenfalls aufhorchen ließen Monika Bayer (1852) und Melanie Reh (1757), die mit konstant guten Leistungen die Plätze 5 und 7 belegten. Anja Hoh wurde mit 1649 Zählern Zehnte, Christine Ringsgwandl mit 1633 Punkten Elfte.

Bei den Jungen der M 13 dominierte zum wiederholten Mal in dieser Saison Markus Kittner (1877 Punkte). Mit zwei persönlichen Bestleistungen im Ballwurf (59 m) und Hochsprung (1,50 m) lag auch er deutlich auf oberfränkischem Rekordkurs. Während der 50-m-Sprint in 7,18 Sek. ebenfalls erfreulich ausfiel, traten beim Weitsprung die Tücken des Mehrkampfes zum Vorschein. Drei Versu-

che, der beste 4,81 m, reichten nicht aus, um dem sicheren Fünf-Meter-Springer zu einer ausreichend guten Punktzahl zu verhelfen.

Auch Alexander Weiß durfte nach einer erfolgreichen Saison mit seinen durchwegs starken Resultaten und dem dritten Platz (1734) bei der M 13 sehr zufrieden sein. Eindrucksvoll wie er als Mittelstreckenspezialist auch im Ballwurf (50 m) und Hochsprung (1,41 m) sein Repertoire der Konkurrenz präsentierte. Christopher Schell wurde, durch eine Verletzung gehandicapt, ebenfalls bei der M 13 mit 1179 Punkten Siebter.

Als einzige LG-Starterin bei den 14-jährigen stellte Marianne Dorsch (1682) einmal mehr ihre Vielseitigkeit unter Beweis. Sie sammelte bei ausgeglichenen guten Wettkampfleistungen genügend Punkte, um sich als Dritte einen Platz auf dem Treppchen zu reservieren. uw

## Leichtathletik

### Fast alle „auf dem Treppchen“

Routiniers der LG Bamberg bei „Oberfränkischer“ vorn

Nur schwach besetzt waren die Felder in vielen Wettbewerben bei den nordbayerischen Meisterschaften der Leichtathletiksenioren in Wiesau (Oberpfalz). Zudem litten vor allem die Leistungen der Sprinter, Springer und Werfer unter dem kalten, regnerischen Wetter.

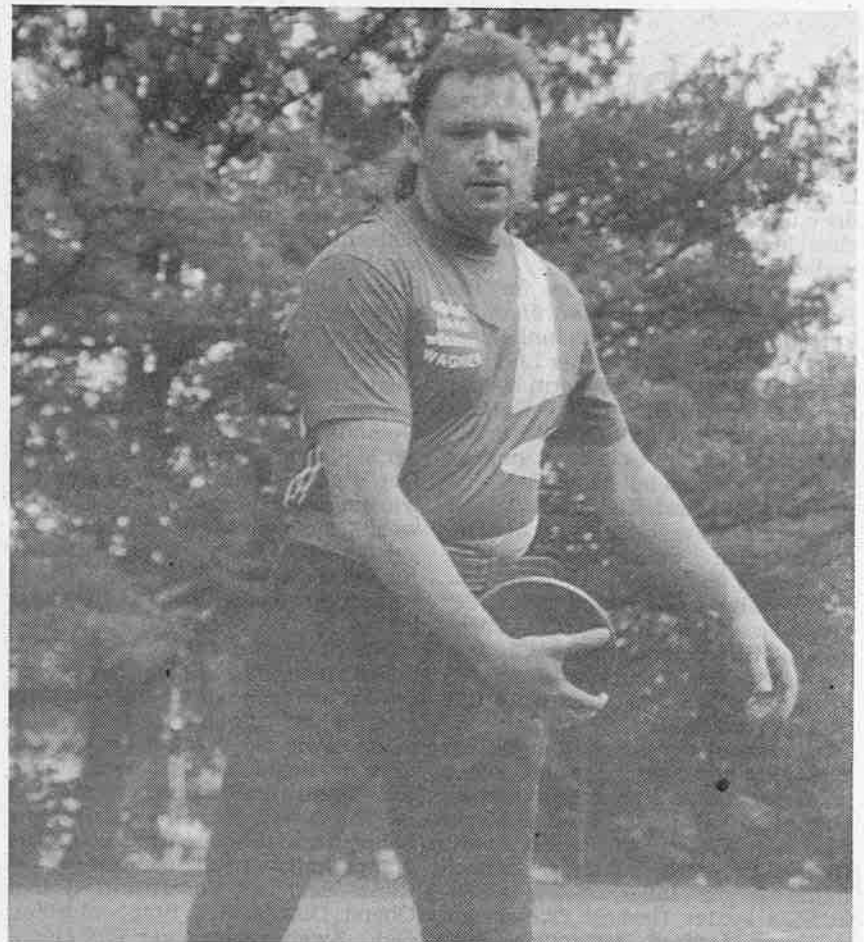
Die Starter der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg standen fast alle auf dem Treppchen. Hubert Kukielka holte in der M 30 Gold im Kugelstoßen (13,51 m) und im Diskuswurf (47,96 m). Auf die gleiche Medaillenausbeute in den gleichen Disziplinen brachte es Henry Porsch in der M 45. Dreimal ging Hans-Walter Schlemm in der M 65 an den Start und erreichte zweimal Silber (Diskus 26,40 m;

5.9.95  
Speer 26,78 m) sowie einen vierten Platz im Kugelstoßen (8,30 m). Auch der Sieg im 100-m-Lauf in der M 35 ging mit Falk Krause an einen LGler.

Erfolgreichster Bamberger war wieder einmal Manfred Vietz. Zuerst gewann er in der M 55 im stark besetzten 800-m-Lauf, nur um zwei Hundertstel Sekunden geschlagen, Silber (2:23,29 Min.). Knapp zwei Stunden später überquerte er als überlegener Sieger des stark besetzten 1500-m-Laufes nach guten 4:47,42 Min. die Ziellinie. Doch damit gab sich der 58-jährige noch nicht zufrieden. 90 Minuten nach seinem 1500-m-Sieg ließ er auch im abschließenden 5000-m-Lauf seinen Konkurrenten keine Chance und siegte in 17:58,54 Min.

### Falk Krause 2.0.9.95 war Schnellster 2.5.9.95

Die oberfränkischen Seniorenmeisterschaften in Ebersfeld bildeten den Abschluß der Leichtathletikwettkämpfe unter dem Dach. Eine kleine Anzahl Bamberger Athleten wollte bei der Titelvergabe mit dabei sein. Der Schnellste unter den Senioren war der LGler Falk Krause (M 35), der schon bei den Aktiven den Endlauf erreichte. Mit 7,68 Sek. holte er sich die Goldmedaille über 60 m. Sein Vereinskollege Adi Geyer wurde Zweiter (7,76). Die Bronzemedaille holte sich Geyer (M 35) im Kugelstoßen (9,29 m). In der gleichen Disziplin errang Michael Kleinschmidt in der Klasse M 30 ebenfalls den dritten Platz (11,08 m). 1,70 m im Hochsprung der M 35 schaffte Gustav Geipel und sicherte sich die Silbermedaille.



Der Bamberger Hubert Kukielka sicherte sich die oberfränkischen Titel der Altersklasse M 30 im Kugelstoßen und Diskuswerfen. Foto: privat

# 300 Senioren zeigten ihre Klasse 13. 8. 94

## Nordbayerische Meisterschaften der Altersklassen ab 30 in Bamberg – LGB mit acht Siegen



Der vielfache deutsche Meister Heinrich Porsch von der LG Bamberg ließ sich den Titel im Kugelstoßen und im Diskuswurf nicht nehmen.

Foto: sportpress

Rund 300 Leichtathletik-Senioren kamen zu den nordbayerischen Meisterschaften ins Bamberger Stadion. In den Altersklassen ab 30 waren Masse und viel Klasse am Start. Die Senioren der LG Bamberg, des Ausrichters der Meisterschaften, mischten erwartungsgemäß mit acht Erfolgen tüchtig mit, auch wenn die Hälfte ihrer Asse nicht am Start war.

In der Klasse M 30 war Georg Bullard (TG Schweinfurt) der überragende Sprinter mit drei Siegen (100 m: 11,30; 200 m: 22,98; Staffel 43,68 Sek.), während auf den längeren Strecken der Coburger Ralf Stejskal (800 m: 2:05,94 Min.), der Bamberger Roland Stöbel (1500 m: 4:24,9 Min.) und der Bayreuther Detlev Lindner (5000 m: 15:41,68 Min.) sich die Goldmedaillen teilten. Für ein Klasse-Ergebnis sorgte in dieser Klasse Hubert Kukielka (LG Bamberg) im Diskuswurf mit 45,72 m.

Auf der Ebene der M 35 dominierte der Bamberger Sprinter Falk Krause über 100 m und 200 m (11,72 bzw.

24,46 Sek.) – im Kurzsprint zusammen mit Dr. Alexander Zuber vom SV Memmelsdorf. Dreifachsieger wurde Josef Freudenberger (TSV Höchststadt/A.; 800 m: 2:09,23; 1500 m: 4:17,58; 5000 m: 16:29,14 Min.).

Ein erstaunliches Leistungshoch hatten die Leichtathleten in den Klassen M 45 und M 50. Roland Wolf (1. FC Schweinfurt) war bei leichtem Gegenwind Sieger im Sprint der M 45 (12,10 bzw. 24,40 Sek.). Hartmuth Hoffmann (LLC Marathon Regensburg; 800 m: 2:06,02 Min.) und Lóthar Gertler (LG Bamberg; 5000 m: 16:20,80 Min.) ragten auf den langen Strecken heraus. Im Wurf und Stoß brauchte der vielfache deutsche

Meister Heinrich Porsch (LGB) für seine Siege gar nicht sein ganzes Können zu zeigen (Kugel: 13,37 m; Diskus: 37,92 m).

### „Oldies“ überzeugten

Rudi Netzel (SV Detag Weiden) beeindruckte in der M 50 mit 12,38 Sek. über 100 m. In der gleichen Klasse glänzten die „Oldies“ Ulrich Zetzmann (TS Coburg; 800 m: 2:19,70; 1500 m: 4:57,31 Min.) und Kaspar Stappenbacher (LC Vorra; 5000 m: 17:54,64). Auch im technischen Bereich gefielen Rudi Kropp (LG Ebenfeld/Zapfendorf; Weit: 5,36 m) und Karlheinz Adrian (SV Bubenreuth; Speer: 49,48 m).

Aufwärts der M 55 demonstrierte Willi Scheidt (TS Herzogenaurach) sowohl über 200 m (25,25 Sek.) als auch über 800 m (2:15,50 Min.) seine Stärke, ebenso der Bamberger Manfred Vietz über 1500 m (4:53,29 Min.) und 5000 m (17:57,70 Min.) sowie Adolf Schnappauf (LG Ebenfeld/Z.) im Hochsprung (1,48 m). Der inzwi-

schon über sechzigjährige ehemalige deutsche Meister im Dreisprung, Hermann Strauß (TG Kitzingen), zeigte seine Meisterschaft im Weitsprung mit tollen 5,00 m. In der Klasse der 65jährigen schaffte Adolf Gebhardt (LG Fichtelgebirge) im Kugelstoßen 10,55 m, im Diskuswurf 31,68 m. Der 73jährige Wilhelm Seifarh (TSV Sonnefeld) lief die 100 m immerhin in 16,32 Sek.

### Mehrfachsiege

Die nicht so stark besetzten Felder bei den Seniorinnen erlaubten den Starterinnen Mehrfachsiege, z. B. Angelika Götz (LG Haßberge) in der W 30: 100 m: 13,74 Sek, Weitsprung: 4,96 m; Kugelstoß: 8,52 m. In der Klasse W 35 war Heide Zuber (SV Memmelsdorf) dreimal vorn: Hochsprung: 1,48 m; Weitsprung: 4,83 m; Kugelstoß: 10,69 m.

Das gleiche Bild gab's in der W 40: Renate Frank (TSV Zirndorf) erbrachte beachtliche 13,80 Sek. über 100 m, 4,59 m im Weitsprung und 20,62 m im Diskuswurf. Die technischen Disziplinen dominierte in der W 50 Ilse Spiers (1. FC Nürnberg): Kugel: 10,34 m; Diskus: 28,44 m; Speer: 32,96 m. Und auch die 60jährige Lioba Huber (LG Altmühl-Jura) imponierte mit ihren Siegen über 100 m (16,70 Sek.) und im Weitsprung (3,95 m). scm



Der Bamberger Sprinter Falk Krause dominierte in der Altersklasse M 35 über 100 und 200 m. Foto: sportpress

# Oberfränkischen Rekord verbessert

Lars Reichelt lief 2000 m in 6:09,21 Minuten – Hartmut Hohmann sprang 14,98 m

Bamberg's Leichtathleten waren an mehreren Schauplätzen so erfolgreich im Einsatz, daß auch persönliche Bestleistungen und Rekorde herausbrangen.

**Schauplatz Meiningen/Thüringen:** Hier trafen sich die Senioren (ab 30 Jahre) zum traditionsreichen Ländervergleich Bayern – Thüringen – Sachsen – Schweiz. Zum zweiten Rang des bayerischen Teams hinter Sachsen trugen die Bamberger aus den Reihen der Leichtathletikgemeinschaft (LGB) mit zwei ersten und drei zweiten Plätzen bei. Dabei ragte die persönliche Jahresbestleistung durch Hubert Kukielka (Klasse M 30) im Diskuswurf hervor: 48,04 m (1.). Ihm am nächsten in der Wertigkeit der Leistung kam Heinrich Porsch (Klasse M 45), der den Diskus auf 40,12 m (1.) schleuderte, die Kugel – trotz einer gravierenden Handverletzung – 13,02 m (2.) stieß. Im Weitsprung sammelte Manfred Wenzke (M 40) mit guten 5,97 m Punkte für die Mannschaft, im Langsprint über die Stadionrunde schaffte Falk Krause in 53,13 Sekunden ebenfalls den zweiten Platz.

## Trotz Bänderriß Vierter

**Schauplatz Plauen/Sachsen:** Hier traten die Nachwuchsmannschaften der Jugend B (bis 17 Jahre) aus Württemberg, Sachsen, Hessen und Bayern gegeneinander an. Hindernisläufer Michael Schrauder von der LGB, der

amtierende deutsche Vizemeister, demonstrierte zuerst aufopferungsvollen Einsatz; denn trotz eines Bänderrisses am Knöchel, den er sich beim Einlaufen zugezogen hatte, absolvierte er das schwere Rennen über Hindernisse und Wassergraben in 6:30,60 Minuten (4.). Die bayerische Auswahl erreichte nur den dritten Platz.

**Schauplatz Hof:** Hier stritt der Nachwuchs der Schülerklasse A (14 und 15 Jahre) aus den sieben Bezirken Bayerns im Blockmehrkampf gegeneinander: In der Mannschaft Oberfrankens, die den dritten Platz belegte, stand Lars Reichelt von der LGB, mehrfacher bayerischer Meister der Mittelstrecken. Das herausragende Ergebnis erstritt er denn auch über die abschließenden 2000 m, als er in 6:09,21 Minuten den zehn Jahre alten oberfränkischen Rekord um zwei Sekunden verbesserte.

## Super-Service

**Schauplatz Bamberg:** Zu den Stadtmeisterschaften (2. Teil) versammelten sich bei unter zehn Grad im Stadion wahrhaft nur die wetterfesten Leichtathleten und der begeisterte Schülernachwuchs. Herausragende Leistungen waren nicht zu erwarten, umso mehr überraschte der deutsche Jugendmeister im Dreisprung, Hartmut Hohmann (LGB), in seiner Spezialdisziplin mit einer Super-Serie zwischen 14,60 m und 14,98

m. Die beiden besten Sprünge (14,98 und 14,96 m) waren dabei ohne Brett gesprungen und lagen über der deutschen Jahresbestleistung. Bei der weiblichen Jugend schaffte Irina Matschke über 100 m Hürden noch wertvolle 15,3 Sekunden; den Dreisprung dominierte Julia Schwarzmann (beide LGB) mit 9,71 m. Florian Hofmann (SV Waizendorf) gewann die 400 m der Jugend A (55,2 Sekunden).

Die Vertreter der Schülerklassen absolvierten nur Mehrkämpfe. In der M 14 siegte erwartungsgemäß Fabian Pagenburg mit guten 1682 Punkten. Aus der M 12 ragte mit 1592 Punkten Markus Kittner hervor (u. a. 50 m 7,4; Weit 4,74 m). Diese beiden LG-Vierkämpfer wurden freilich noch von dem zehnjährigen Teamkameraden Christofer Sorge übertroffen, der im Dreikampf 992 Punkte schaffte (u. a. 7,8 über 50 m; 3,70 m Weit). Bei den Mädchen gefiel das LG-Dreigespann Marianne Dorsch, Jessica Grijalva und Stefanie Röder (W 13), das im Vierkampf 1670, 1647 und 1611 Punkte vorlegte und dabei mit guten Sprint- und Sprungleistungen aufwartete. Ebenso gut lief es bei Melanie Reh (W 12; LGB), die im Vierkampf 1576 Punkte ablieferte (u. a. 50 m 7,6; Weit 4,46 m). Als Duo bestimmten die Waizendorfer Tina Schmidt und Evi Panrucker die Klasse W 11 im Dreikampf mit 976 bzw. 955 Punkten. scm

Dienstag, 18. Oktober 1994/FT



**Ideale Bedingungen** herrschten beim 9. Volkslauf rund ums Klinikum, der nach seinem Initiator „Prof. Horst Grohmann Gedächtnislauf“ genannt wird. Eine große Zahl von Freizeitläufern wurde bei sonnigem Herbstwetter von OB Herbert Lauer auf die Strecke geschickt. T-Shirts und Urkunden waren die Trophäen bei dem von der LG Bamberg organisierten Volkslauf. Nicht die Zeit, sondern der Spaß an der Bewegung stand im Vordergrund. Foto: Rudolf Mader

## Matthias Köhler <sup>11.10.</sup> in Weimar vorne <sup>95</sup>

Für die Teilnehmer der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg war der Stadtlauf in Weimar ein gelungener Test für den Frankfurt-Marathon in drei Wochen. LG-Langstreckenass Matthias Köhler gewann überlegen und verpaßte den Streckenrekord nur knapp; Senior Rudi Eckenweber war in der Altersklasse M 45 vorne und erreichte im Gesamteinlauf als Elfter das Ziel. Dreimal mußten die 200 Teilnehmer einen gut sieben Kilometer langen Rundkurs in und um Weimar absolvieren. Kopfsteinpflaster im Wechsel mit geschotterten Parkwegen und ein hügeliges Streckenprofil ließen Spitzenzeiten nicht zu. Trotzdem erzielte Köhler, der schon bei Kilometer 10 seine beiden letzten Begleiter abschüttelte und im Alleingang das Ziel erreichte, mit 1:11:22 Stunden für die Halbmarathondistanz von 21,1 km eine hervorragende Zeit. Auch Eckenweber konnte mit seinen 1:22:00 Stunden sehr zufrieden sein. Gut lief es auch für Helmut Schmitt beim Halbmarathonlauf in Herzogenaurach. Er benötigte als Neunter des Gesamteinlaufs (5. der M 35) 1:17:41 Stunden.